

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erschint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Kanborten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befräftgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einpaltige Bettzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Bettzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 69.

Donnerstag, den 11. Februar

1892.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Billigste und beste Bezugsquelle
für Seidenstoffe jeder Art.

2528

Grösste Auswahl.

Nur solide Stoffe.

Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Kappen, Aragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Mass zu äusserst billigen Preisen bei Handschuhmacher 18405

Fr. Strensch, Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

1874er Cognac feinsten Qualität

von Jules Robin & Cie. in Cognac

in Original-Packung per 1/2-L-Flasche 5.- Mk.

Herzlicherseits, Kranken ganz besonders empfohlen.

J. C. Bürgener, Weinhandlung,

Sellmundstrasse 35.

Philipp Veit,

8. Tannusstrasse 8 und 9. Adelhaidstrasse 9,

empfiehlt in nur guten Qualitäten:

Weissweine per Flasche von 60 Pf. an,
Rothweine per Flasche von 70 Pf. an, exel. Glas.
Bordeaux per Flasche von 1 Mk. an,
Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry,
Madeira, Port, Tokayer, Cognac, Arrak, de
Batavia (Original-Flasche) und Rum. 2160

NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung. Proben gratis.

Für Wagner.

Atajien, Chaisseisen, trod.
Maare, zu haben bei
Jacob Heiser, Eltville.

Für Confirmanden.

Weisse, crème und schwarze Woll-Stoffe

in Cachemires und den neuesten geschmackvollen Fantasie-Mustern.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

2121

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen **Peter Blum** Eheleute von hier ihr an der Mehrgasse 25 und an der Grabenstraße 24 belegenes zweistöckiges bzw. vierstöckiges Wohngebäude mit 2 Mr 51,50 □-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber nochmals versteigern lassen. 410

Wiesbaden, den 6. Februar 1892.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Geh.

Oberförsterei Chausseehaus.

Am **Mittwoch, den 17. Februar d. J., von Vormittags 11 Uhr** ab, wird im **Brenner'schen Saale zu Slangenbad** folgendes, im **Waldort Rimpelhaag** bei **Georgenborn** langlebende **Buchen-Holz** versteigert:

15 Stangen I. Cl., 50 Raumtr. Scheite, 300 Raumtr. Knüppel und 250 Hundert weissen **Plänter-Wellen**.

Die Kaufliebhaber werden ersucht, sich am Versteigerungstage Morgens präcis 9 Uhr in der Wohnung des Försters **Knittel** zu **Georgenborn** einzufinden und unter dessen Führung das Holz zu besichtigen.

Abfuhr- und Zahlungsfrist bis zum 1. Juli cr.

Auf Wunsch können die Holzverabfolgungsettel schon im Termin gegen Baarzahlung in Empfang genommen werden.

Forsthaus Chausseehaus, den 8. Februar 1892.

Der Königl. Forstmeister.
Gulner.

Fichten- (Nothtannen-) Nutholz-Versteigerung.

Am **Montag, den 22. Februar d. J., von Morgens präcis 9 Uhr** ab, wird in der Restauration „**Lamussolia**“ bei Chausseehaus folgendes **Fichten-Holz** aus den **Waldorten Tannenstück, Grobseuber, Nothekrenz, Hüttenplatz** und **Ragenlohe** versteigert:

980 altreine, völlig gesunde Stämme, 8–26 Mtr. lang, 11–32 Centimtr. St. d.

2200 Stangen I. bis III. Classe,

2000 Stangen IV. bis VI. Classe,

8 Raumtr. Nuth-Knüppel, 1,8 Mtr. lang.

Außerdem 20 Raumtr. Brenn-Knüppel, 30 Raumtr. Stockholz und 25 Stück lange Wellen.

Hilfsjäger **Knoll** und **Holzhauermeister Schneider** zu **Seighenhahn** sind angewiesen, das Holz auf Verlangen vorzuzeigen.

Abfuhr- und Zahlungsfrist bis zum 1. Juli cr. Aushändigung der Verabfolgungsettel auf Wunsch sofort im Termin gegen Baarzahlung.

Forsthaus Chausseehaus, den 9. Februar 1892.

Der Königl. Forstmeister.
Gulner.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindefeld, **Distrikt Wellborn:**

6 Raummeter (6-schuhiges) **Eichen-Nutholz,**

184 „ **Buchen-Scheitholz,**

150 „ **Buchen-Knüppelholz,**

4260 Stück **Buchen-Wellen**

zur Versteigerung.

Der Anfang wird bei Holzstoß No. 177 gemacht.

Bierstadt, den 8. Februar 1892.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Bekanntmachung.

Freitag, den 12. Februar c., Vormittags 10 Uhr, werden in dem **Dohheimer Gemeindefeld, „Distrikt Weisenberg“**, Abthlg. 5, 9, 10, 11 u. „**Distrikt Annel**“, Abtheilung 19:

92 Raummeter **Buchenscheitholz,**

55 „ **Buchensknüppelholz,**

4850 Stück **Buchenwellen,**

250 „ **Eichenwellen,**

3 „ **Weichholzstangen 2. Classe,**

4 Raummeter **Weichholz (Knüppel),**

200 „ **Weichholzwellen,**

70 Stück **Nadelholzstangen 1. Classe,**

30 „ „ 2. „

10 „ „ 3. „

14 Raummeter **Nadelholzknüppel,**

22 Stück **Eichenstämme,**

2 Raummeter **Eichenschichtungsholz,**

5 „ **Eichenscheitholz,**

2 „ **Eichensknüppelholz,**

4 „ **Nadelstichtungsholz,**

25 Stück **Nadelholzwellen,**

500 „ **Nadelholzstangen 4. Classe,**

1625 „ „ 5. „

525 „ „ 6. „

6 „ **Eichenstangen 1. „**

100 „ **Ausbuchschreisig**

Öffentlich meistbietend versteigert mit Creditbewilligung bis 1. September cr.

Die Versteigerung beginnt in Abtheilung 5.

Dohheim, den 8. Februar 1892.

Der Bürgermeister.
Seil.

Holz-Versteigerung.

Samstag, den 13. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im **Neuhofes Gemeindefeld, Distrikt Kalteborn 9b:**

28 Stück **Eichen-Verholz-Stämme u. Stangen n. 3,99 Festmtr.**

23 „ **Birken- „ „ 2,60 „**

39 Raumtr. **Eichen- und Weichholz-Knüppel,**

100 Lasten **Birken-Pflanzenreiser,**

1000 Stück **gemischte Wellen,**

sodann im **Distrikt Bodenwald 7:**

169 Stück **Eichen-Stämme u. Verholz-Stangen 1., 2. u. 3. Cl.**

von 11,91 Festmtr.,

42 Raumtr. **Eichen-Schichtholz, 2,20 Mtr. lang,**

31 „ **Knüppelholz,**

192 „ **Buchen-Scheit- u. Knüppelholz und**

2000 Stück **Buchen-Wellen**

zur Versteigerung.

Das Gehölz ist guter Qualität, sitzt bequem zur Abfuhr in der Nähe der **Plattersstraße**. Anfang im **Distrikt Kalteborn.**

Neuhof, den 8. Februar.

Der Bürgermeister.

Gros.

Königliche Oberförsterei Idstein.

Dienstag, den 16. d. M., von Morgens 10 Uhr ab, soll folgendes **Nadelholz-Material** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden:

1) Im **Distrikt Füllenweide No. 16:**

85 **Fichten-Stämme mit 11,48 Festmeter,**

14 Raummeter **Lärchen-Schicht-Nutholz,**

365 **Fichten- und Lärchen-Stangen I. Classe,**

834 „ „ II. „

3674 „ **Stangen III. Classe,**

1425 „ „ IV. „

1198 „ „ V. „

47 Raummeter **Fichten- und Lärchen-Knüppel,**

27,75 Hundert **Nadelholz-Wellen.**

2) Im **Distrikt Hallgarten No. 25a und Wiesenborn No. 23:**

16 geringe **Fichten-Stämme u. Stangen I. und II. Classe,**

111 Raummeter **Kiefern-Knüppel,**

4,25 Hundert **Kiefern-Wellen.**

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden. Zusammenkunft auf dem **Engenhahner Pfad** am **Distrikt Füllenweide No. 16.**

Idstein, den 8. Februar 1892.

Der Oberförster.
Geg.: Wiehe.

Stammholz = Versteigerung.

Montag, den 15. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im hiesigen Stadtwald in den Bezirken

Schanz, Heidekopf und Stöckelchen
(an der Straße nach Hestrich, auf guter Abfahrt):

693 Kiefern-Stämme von 283 Festmeter versteigert.

Idstein, den 8. Februar 1892.

421

Der Bürgermeister.
Leichtfuß.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 11. Februar d. J., Morgens 11 Uhr, wird im Amtsgerichts-Gebäude dahier, Markstraße 2/4, Zimmer No. 22, eine zur Concursmasse des **Gustav Baumbach** dahier gehörige Lebensversicherungs-Police der Schweizerischen Rentenanstalt zu Zürich, lautend über eine Versicherungssumme von 3000 Mk., zahlbar am 31. Dezember 1903 oder vorher, sobald der Versicherte stirbt, gegen Barzahlung meistbietend versteigert.

Die bis jetzt gezahlten Prämien betragen 1587 Mk.

Weitere Auskunft wird auf meinem Bureau, Schützenhof-Strasse 6, erteilt.

410

Justizrath Dr. Brück, Concurs-Verwalter.

Bezirks-Beamten-Verein.

Montag, den 22. Februar c., Abends 8 Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung

in dem Lokale zu den „Drei Königen“, Markstraße 26.
Tagesordnung:

- 1) Neuwahl des Vorstandes;
- 2) Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

317

Der Vorstand.

Ademische Turn- und Fechtriege.

Im Anschluß an den Männer-Turnverein hat sich eine akademische Turn- und Fechtriege gebildet. Turn- und Fechtübungen finden je zwei Mal wöchentlich statt zu Stunden, in denen die Turnhalle zur alleinigen Verfügung der Riege steht. Weitere Auskunft erteilen:

M. Gaertner, Cand. d. höh. Schulamts, Adlerstraße 42,
Dr. G. Bickel, vr. Arzt, Schwalbacherstraße 22.

2751

Zur gefl. Beachtung!

Selbstverfertigte, solid gearbeitete Spiegel, Gemälde, sowie Photographie-Rahmen jeder Art empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.

G. Collette,

14. Friedrichstraße 14.

2747

Visitkarten von 1 Mk. an und höher.
Jacob Edel jr.,

Comptoir: Friedrichstr. 10.

15925

Bohrstraße 36 sind Kochtöpfe zu haben.

2840

Jeder Husten

erschüttert und greift die Athmungsorgane an, auf deren regelmässiger Function der Organismus beruht; bei Nichtbeachtung sind leicht ernste Hals- und Brustkrankheiten die Folgen. Alle an Husten u. Heiserkeit Leidenden sollten diese daher im Keime zu lindern suchen, wobei die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

treffliche Dienste leisten.

In versiegelten Packetchen zu 40 u. 25 Pfg. vorrätig.

In Wiesbaden bei:

811

C. Acker, Hoflieferant,
Apoth. A. Berling,
Ed. Böhm,
Gg. Bücher jr.,
Aug. Engel, Hoflieferant,
W. Hammer,
Haunschild's Med.-Drog.
Th. Hendrich,
W. Jung,
Chr. Keiper,
J. C. Keiper,
L. Kimmel,
F. Klitz,
G. Kretzer,

E. Lang,
Th. Leber,
Gg. Mades,
F. A. Müller,
Th. Reuscher,
J. M. Roth,
Philipp Schöfer,
A. Schirg, Hoflieferant,
Frz. Strasburger,
Hch. Tremus,
F. Urban & Co.,
H. J. Viehoever,
Ad. Wirth und
an den Bahnhof-Buffets,

in Wehen bei Wiesbaden bei Apotheker E. Ohly.

Emmericher Waaren-Expedition,

Markstraße 13,

empfehlte als Specialität in patentirter Möstanlage mit Dampf- betrieb ohne jeden Zusatz, wie Zucker, Del, Fett u., gerösteten Kaffee in Packeten von $\frac{1}{2}$ Pfd. an, im Preise von Mk. 1.30 bis Mk. 1.95 per Pfd.

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.12 bis Mk. 1.70.

Kneipp's

Malz-Kaffee zu Mk. 0,45 das Pfund.

Reichhaltiges Lager in China-Thee, Bourbon-Vanille, holl. Cacaopulver, Chocolate, Biscuits, Conserben, Knorr's Suppentafeln, holl. Käse, Cigarren und Taback.

289

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Kartoffeln,

alle Sorten, kumpfs und malterweise billigt bei

2658

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Magnum bonum, sowie alle Kartoffelsorten empfiehlt

Fr. Köhler, untere Friedrichstraße 14, Thoringang.

Nur noch zwei Tage

von Gelegenheit, Teppiche aller Qualitäten und jeder Größe, Gardinen, Portieren, Tisch-, Reis-, Stepp- und Schlafdecken, Bett-
decken, schwarze Kleiderstoffe, sowie ein großer Posten acht orientalischer Teppiche und Decorationsstücke zu nie wiederkehrend billigen
Preisen einzukaufen.

Burgstraße 1, 1. Etage, „Ede Große Burgstraße“.

S. Müller, Berlin.

Bitte genau auf No. und Straße zu achten. Das Geschäft ist geöffnet von 9-12 und 2-6 Uhr.

LIEBIG

Company's

FLEISCH-EXTRACT

Nur echt

wenn jeder Topf
den Namenszug

J. Liebig
in blauer Farbe trägt

Niemals

bietet sich die Gelegenheit wieder, Einkäufe

in Möbeln, Betten etc.

vorteilhafter und billiger zu machen als jetzt, indem ich mein vollständiges Lager, als:

Compl. Schlafzimmer, Büffet, Garnituren, einzelne Betten, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Ausziehtische, Herren-Schreibbureau, Damen-Schreibtische, Nähtische, Wascommoden u. Nachttische, Secretäre, Bücherschränke, Verticows, große Pfeiler-Spiegel und andere, einzelne Canapes, Ottomanen, einzelne Sessel, Küchenschränke, alle Sorten Stühle in Nußbaum und Eichen, Vorplatztoiletten, Handtuchhalter, Bauern-tische, Staffeleien und noch sehr viele Gegenstände, wegen **Geschäftsveränderung** bis zum

10. März d. J.

total ausverkauft und werden alle auf Lager habenden Sachen, ohne Rücksicht des Einkaufspreises, zu jedem nur irgend annehmbaren Gebot abgesetzt.

Der Verkauf erfolgt nur gegen Kasse und ist das Verkaufslokal von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr Langgasse 10, 1. und 2. Stock, geöffnet. 2367

D. Levitta,
Möbel-Fabrik und Lager,
Langgasse 10, 1.

Cigarren!

Ricardo , mittelkräftig,	per Stück	5 Pf.
Signo , leicht,	" "	6 "
Mizi , mittelkräftig,	" "	6 "
Buen Exilo , leicht,	" "	8 "
Castillo , leicht, sehr aromatisch,	" "	10 "

empfehlen 1468

Kühn & Glasenapp,

Taunusstr. 9. vis-à-vis dem Kochbrunnen. Taunusstr. 9.

Hst. Preiselbeeren,

Blauemmus, Fruchtgelee, Erdbeergelee, alle Sorten Hst. Cohnpots, Gelees u. Marmeladen, ausgewogen, vorzügliche Heidelbeeren in Steinfrühen, Rhein. Apfelfraut, Hst. Fruchtstücke 2c. 2c. empfiehlt die **Senffabrik Schillerplatz 3, Thork., Hinterhaus.**

Apfel sind kumpf- u. centnerweise zu haben Albrechtstrasse 5, Hinterhaus Part. 22278

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen, und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit** das Mittel zu **grosser Ersparniss** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

133

Rheinfels,

Hotel u. Restaurant, Mühlgasse 3.

Im Export-Biere, Wormser Elephanten-Bräu, Culmbacher von J. W. Reichel, Niederlage „Boppschänkelchen“, reine Weine, guten Mittagstisch, stets frische Abendkarte, freundliche Zimmer, ganze Pension billigt empfänglichst.

Th. Dietz.

Einem geehrten Publikum mache die erg. Anzeige, daß in neuerbauten Keller-Lokalitäten von jetzt ab **alle Tage geöffnet** sind.

Die Räumlichkeiten sind gut ventilirt, mit Dampfheizung und electriccher Beleuchtung versehen.

Billard und Regelbahn.

Für gute Getränke, kalte und warme Speisen jeder Tageszeit ist bestens Sorge getragen.

Siebrich.

H. Diefenbach,
Brauerei „Zum Taunus“.

Algierer Cigaretten

(Marke Bastos)

empfehl

L. A. Mascke,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

„Intimo“

außergewöhnlich milde, angenehme Cigarre à Mk. 5.50 per 100 Stück empfiehl
Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45.

Weidig's „Priorato“,

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich). 1/4-Liter-Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, ist zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstr. 12. **C. W. Leber**, Bahnhofstr. 8.
Carl Brodt, Albrechtstr. 17. **F. A. Müller**, Adelhaidstr. 8.
Meh. Eifert, Neugasse 24. **A. Mosbach**, Delaspestr. 5.
Friedr. Klitz, Taunusstr. 42. **J. M. Roth**, Kl. Burgstrasse.
Theodor Leber, Saalgasse 2. **Carl Zeiger**, Friedr. str.

Eier, frische 3. Sieden, 2 Stück 11 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Wir verlegen von heute an unsere

Poliklinik

(Sprechstunde für Unbemittelte)

nach der Heleneustraße 25, Part.

Sprechstunden für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Dienstag, Donnerstag, Samstag 12 Uhr.**Dr. med. Goetz.**Sprechstunden für Kinderkrankheiten:
täglich 12 Uhr.

2198

Dr. med. Schill.**Poliklinik**

(Sprechstunde für Unbemittelte)

für

Frauenkrankheiten und Chirurgie

Heleneustraße 25, Part.

Sprechstunde: 12-1, täglich.

Dr. Michelsen, Frauenarzt.

2199

Dr. K. Roser, Specialarzt für Chirurgie.

Das

Ärztliche Hausbuch

des

„Wiesbadener Tagblatt“

ist auch einzeln zu 15 Pf. das Stück erhältlich im

Verlag, Langgasse 27.

„Reichshallen“

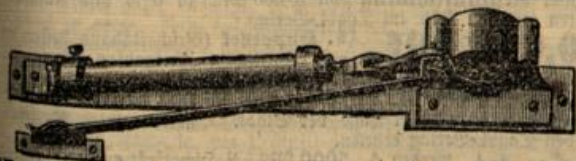
66

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebingen.

Neu engagiertes Personal: Herr **Schröder-Pertois**, Jongleur
und Fußequilibrist. Frä. **Clara Antoni**, Soubrette. Herr **Ferd.**
de Dolfs, musikal. Clown. Herr **Max Frey**, Humorist. Herr
Reinh. Goltz, Stelzenkünstler auf dem Drahtseil. **Gebr. Mildon**,
die komischen Reckturner und röm. Ringe.Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelm-
straße 30, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**,
Rindgasse 50.

338

**Thürschliesser „Meteor“**mit patent. pneumatischem Schlagdämpfer, schließt dauernd zuver-
lässig und lautlos eine jede Thür. In 5 Größen unter 3-jähriger Garantie
allein bei

1680

C. Koniecki,

Telegraphen-Werkstätte, Kersstraße 22.

Neuer Apfelwein.

Habe meinen 1891 selbstgekelterten Apfelwein in Bapf genommen.

Franz Daniel,

1501

„Stadt Eisenach“, Käfnergasse 14.

Die besten Gerstenkleimsuppenfür Kinder und Kranke, sowie für den allgemeinen Familientisch bereitet
aus vortheilhaft mit präparierter Roggerste à 28 Pf. per Pfund.
aus in frischer Waare bei

1873

A. Mollath, Michelsberg 14.**Dombau-Lotterie.**

Ziehung bestimmt 18.-20. Februar.

Nur bare Geldgewinne.

75,000, 30,000, 15,000 2c.

Kleinsten Gewinn 50 Mt.

Original-Loose à Mt. 3.—.

Halbe Anthente Mt. 1.75.

Porto und Liste 30 Pf.

(à 24/2 B.) 87

D. Lewin,

Berlin C.,

Spandauerbrücke 16.

Masken-Ball.

Pat. Satin in allen Farben per Meter 50 Pf.,

weiße Glacé-Damen-Gaidschuhe, 8 Knopf lang, Mt. 2.50,

„baumwoll.“ in jeder Preislage,

sowie Bänder, Spitzen 2c. in großer Auswahl.

2521

„Zum billigen Laden“. Webergasse 31.

**Grösste Auswahl**

in eleganter

**Masken-
Garderobe**

zu den billigsten

Preisen.

1322

F. Brademann,

7. Mehrgasse 7.

Langgasse
9.**E. Wagner,**Langgasse
9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mieth.)

218

Ausverkauf wegen Umzug.Sämmtliche Blech- und Emaille-Waaren, Lampen,
Käfige, Papagei-Bauer zu und unter Einkaufspreisen.**W. Hartmann,**

Mehrgasse 31.

2137

Emailirte Namen- u. Schriftschilderaller Art empfehle in schöner und sauberer
Ausführung. Lieferung in 8 bis 14 Tagen.
Muster zur Ansicht liegen vor.

1787

M. Frorath,

Eisenhandlung, Kirchgasse 2c.

Briefmarken-Sammlung

preiswerth zu verkaufen Louisenstraße 12, 4.

2344

Gebr. Stollwerck's Herz-Cacao,

nach in Deutschland sowie in den meisten Staaten patentirtem Verfahren bereitet.

Jedes
Cacao-Herz
für 1 Tasse
3 Pfennig.



Dose mit 25
Cacao-Herzen
75 Pfennig,
für 25 Tassen.

Grösster Nährwerth,

da laut Analysen erster Chemiker, wie: Dr. Bischoff,
Prof. Dr. Hilger, v. Liebig u. a.

höchster Eiweiss- u. höchster Theobromin-Gehalt.

Einfache schnelle Zubereitung.

Wohlgeschmack u. Gleichmässigkeit des Getränkes.

Vorräthig in den meisten geeigneten Geschäften.

Türkische Pflaumen . . .	per Pfd. 25, 30 u. 35 Pf.,
Franz. Cathar.	" " 60, 80 " 100 "
Californische Aprikosen . . .	" " 100 Pf.,
Mirabellen	" " 80 "
Ital. Kirschen	" " 50 "
Brignolles	" " 80 "
Franz. Brünellen	" " 70 "
Ital.	" " 80 "
Franz. geschälte Birnen . . .	" " 60 "
Amer. Apfelschnitzen . . .	" " 30 u. 50 Pf.,
Ringäpfel	" " 60 " 80 "
Feigen Ia	" " 60 Pf.

empfiehlt in bester Waare.

1318

Bei Abnahme von 5 Pfd. Preis-Ermäßigung.

J. C. Bürgener,
Sellmundstraße 35.

4. Frankenstraße 4.

Zweitschen, 1891er, per Pfd. zu 20, 25, 30, 35 und 40 Pf.,
Apfelschnitzen, per Pfd. zu 35 und 44 Pf.,
Kartoffeln, per Stumpf 34, 40, Magnum bonum 42, Mäusch. 45 Pf.,
Heringe 7 und 8 Pf. per Stück,
Sauertraut 7 Pf., eingemachte weiße Möben 8 Pf. per Pfd.,
sowie sämtliche Speisewaren billig und gut. 2764

Sanctarien, 34 Pf., Maustaroff, 40 Pf., Zwiebeln 8 Pf., Heringe
6 Pf., Sauertr. 9 Pf., Glühb. (Schw.), Pack. 12 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Immobilien

Immobilien-
Agentur. **J. MEIER** Estate &
Taunusstr. 18. House-Agency

Immobilien zu verkaufen.

Die verschiedenen an mich gestellten Anfragen beantworte ich
hierdurch mit der Erklärung, daß das Haus **Nicolaß-**
straße 1 nunmehr verkauft werden kann und ich zu Ver-
handlungen hierüber bereit bin. 654

Wiesbaden, den 6. Januar 1892.

Der Vollstrecker des **J. G. Schepeler'schen**
Nachlasses:

Dr. Herz,
Justizrath.

Haus mit Bäckerei (altes renommirtes Geschäft), beste Verkehrsstraße,
zu verkaufen durch 2087

W. May, Zahnstraße 17.

Ein neu gebautes Sandhaus in gesunder hoher Lage, freie Wohnung
von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 1/2 % ren-
tierend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158

Haus mit Garten

zu verkaufen, wegen Abreise des Besitzers, Rhein-
straße 2, Ecke der Frankfurtstraße. Informationen
im Hause selbst. 2-4 Uhr Nachmittags. 2764

Villa

Parfstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
beim Besitzer Adolfsstraße 7, C. Schiemann. 2338

Haus, Moritzstraße, mit Keller und Magazinräumen, für jedes Geschäft
passend, zu verkaufen durch 2388

W. May, Zahnstraße 17.

Ein rentables Haus mit Laden, großer Werkstatt und Hofraum, zu
jedem Geschäftsbetrieb sich eignend, ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2774

Haus, südl. Stadttheil, worin seit 15 Jahren ein Kurzwaarenge-
schäft mit bestem Erfolg betrieben wird, zu verkaufen durch 2388

W. May, Zahnstraße 17.

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Koch-
brunnenplatz 1. 18943

Drei Morgen Land in der schönsten Lage Geisenheims, für Bauplatz
oder gärtnerische Anlagen, zu verkaufen oder verpachten. Näh. bei
Rentmeister Rathemacher in Geisenheim.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine herrschaftliche Villa zum Alleinbewohnen, womöglich mit Remise
und Stallung, wird baldigst zu kaufen gesucht. Unterhändler verbeten.
Gest. Off. mit Preisangabe u. C. A. S. 50 a. d. Tagbl.-Verl. 2767

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

2000 Mk. g. od. geth. gegen Sicherheit od. Pfand auf ein Jahr zu
6 % zu verleihen. Offerten unter P. v. R. an den Tagbl.-Verl. 2767

15-20,000 Mk. sind auf gute zweite Hypothek
auszuleihen. Näh. i. Tagbl.-Verl. 2767

20,000 und 30,000 auf erste Hypothek
auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag.
finder Jedermann z. Hypothek u. jed. Zweck billig. Fordern
Statuten umsonst.
Adresse: D. C. Berlin Westend. (G. 629) 288

Geld

Capitalien zu leihen gesucht.

3000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek zu 5 % zu
leihen gesucht nach auswärt. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1877

18,000 Mk., gute 2. Hypothek (direct nach d. Landesbank)
zu 4 1/2 % von Selbstdarl. gesucht. Angeb.
unter H. B. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2888

1000 oder auch 1500 Mark auf eine Hypothek zu leihen gesucht.
im Tagbl.-Verlag. 2888

Ein guter Restausfällung von 10,000 Mk. zu 5 % und Nachlaß zu
cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2774

200,000 Mk., 1. Hypothek (Geschäftshaus bester Lage)
von pünktlichem Zinszahler gesucht. Näh.
kostenfrei durch G. Walch, Kranzplatz 4. 2387

Ge sucht eine 2. Hypothek von 25,000 Mark auf ein Haus
in bester Lage der Stadt. Offerten unter E. S. 18
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2881

Ge sucht werden 4-5000 Mk., 2. Hypothek, auf gut. rentables
Grundstück. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2788

200 Mk. gegen 10 % Zinsen, gute Sicherheit u. baldige pünktl. Zins-
zahlung zu leihen gesucht. Off. u. G. P. 777 an den Tagbl.-Verl.
2000 Mark gegen Sicherheit und 5 % Zinsen zu leihen gesucht. Gest.
Angeb. unter T. N. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Villa in guter Lage, mit ungefähr 14 Zimmern, per 1. Juli zu
mieten ebenf. zu kaufen gesucht. Off. unter H. N. 250
an den Tagbl.-Verlag.

Beamter sucht gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in den äußeren Stadt-
theilen. Preis 40-60 Mk. monatl. Offerten unter H. N. 553 an
den Tagbl.-Verlag.

Zwei leere Zimmer
sowie Lagerplatz zu mieten gesucht. Off. u. V. P. 327 a. d. Tagbl.-Verlag 2768

Cölner Dombau-Lotterie.

Hauptgewinn 75,000 Mk.
2172 Geldgewinne mit 375,000 Mk.
Ziehung 18. Februar cr.
à 200 3 Mk., $\frac{1}{2}$ Anth. 1,75, $\frac{1}{4}$ 1 Mk.
Liste u. Porto 30 Pf., $\frac{10}{16}$ 16 Mk., $\frac{10}{16}$ 9 Mk.

Leo Joseph,Bank-Geschäft, Berlin W.,
Potsdamerstraße 71.**Total-Ausverkauf.**Langgasse 33. **Gg. Wallenfels,** Langgasse 33.

Weisse und bunte Stickereien in allen Breiten, ganze Stücke und Reste.

Weisse leinene Spitzen

Trimmings, bunte Waschgallons, Spitzen, schwarz, weiss u. crème in allen Breiten.

Rüschen, Schleier, Bänder, Handschuhe, Korsetts.

Echarpes, Fichus, Damen-Kragen und Manschetten, Kinder- und Damen-Schürzen.

Stickerei-Kleider für Damen und Kinder, Herren-Cravatten.

Vorgezeichnete Decken, Läufer und Schoner etc.

Alle Kurzwaaren.

2544

Hand- und Reisefoffer,

selbstverfertigte, empfiehlt

F. Lammert, Metzgergasse 37.

NB. Reparaturen solid und billig.

2144

Verkauf von Oel-Gemälden.**Gegen 100 werthvolle Oel-Gemälde**

aus dem Nachlasse des in Stuttgart verstorbenen, allgemein bekannten Kunstmalers Herrn **Ludwig Horst** sollen dahier freihändig verkauft und event. öffentlich versteigert werden. Es befinden sich darunter kleinere Bilder, auch vorzügliche Copien alter Meister, namentlich solcher aus dem Vatikan, die jetzt nicht mehr copirt werden dürfen. Besonders zu erwähnen sind:

Fruchtetanz von Rubens, Ecce homo und Beatrice Cenci von Guido Reni, ungläubige Thomas von Guercino, Jesusknabe mit Maria und Elisabeth von Murillo, Traum der heiligen Cäcilie u. s. w.

Die Gemälde sind zu unentgeltlicher Besichtigung und freihändigem Verkauf vom **11. bis 17. Februar 1892** im Laden des **Hotel St. Petersburg**, Museumstraße dahier, ausgestellt.

Die öffentliche Versteigerung findet dortselbst am

17. Febr. 1892, Vormittags 10 Uhr,

statt.

Wiesbaden, den 1. Februar 1892.

410

Ebel,
Justizrath.

3. v. **Kindersegen!** Buch „Ueber d. Ehe“ 1 Mk.-Marken.
3. w. Siefta-Verlag Dr. 28, Gotha.

Wer neue gute Möbel billig kaufen will,

gehe 23 Friedrichstraße, 1 Et., in **Lendle's Möbelgeschäft**.
25 Stück Matragen in guten Stoffen, blau u. roth gestreift 2c. 10-14 Mk.
10 compl. Betten m. Federrahmen, rothe Deckbetten à 95 u. 100
1 " Ottomane 38 Mk., 1 Säulendivan mit Moquetbezug 138
8 Canapes m. Rips, Vorbeur-Büsch u. Ledertuchbezug 36-78
2 " 1- u. 2-thür. Kleiderschränke, lackirt und Nußbaum 20-62
11 hochfeines Nußbaum-Herren-Schreibbureau nur 100
5 " 1 und 2 Säulen-Sophatische, Nußbaum-pol. 18-23
2 " Kameeltaschen-Divans, dauerhaft gearbeitet 100-105
3 " Küchenschränke 30 und 36 Mk., Küchentische 6
2 " Waschkonsole à 19 Mk., Nachttische von 6 Mk. an.
Bettfedern à Pfd. 2 Mk., Oefenschirm mit gestickter Germania, gebt. 8
Bei Einkauf von 100 Mk. ein Büsch-Nipptisch mit Polamenten gratis.

Director Import.

Port, Malaga, Madeira, Sherry, Marsala, Muscat,

Cognac, Arrak, Rum

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen empfiehlt

Eduard Böhm,

7 Adolphstrasse.

St. Süßrahmbutter, täglich frisch, Mk. 1.20.
Frischer Pumpernickel.
Gothaer Cervelatwurst, frisch eingetroffen.
Orangen per Stück 4, 6, 8 und 10 Pf.
Sämmtliche Conserven zu Fabrikpreisen.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspreß-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 69. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 11. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

An die Tapezirer und Sattler Wiesbadens.

Montag, den 15. Februar,
Abends 8 1/2 Uhr,

findet im oberen Locale des Deutschen Hof, Goldgasse 2a,
eine öffentliche Tapezirer- und Sattler-Versammlung
statt.

Tagesordnung:

1. Zweck der Organisationen, speciell derselben für das Tapezirer-Gewerbe.
2. Beschlusfassung über die stattfindende Verschmelzung des Allg. Deutschen Tapezirer- und Sattler-Vereins.
3. Nutzen und Vortheile der Kranken- und Sterbe-Kasse der Tapezirer und verw. Berufsgenossen.
4. Verschiedenes.

Referent: College Groß aus Frankfurt a. Main.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen sämmtlicher Herren
Prinzipale und Gehülfen ersucht dringend

Der Einberufer.

Stidereien jeder Art,

Stoffe und Stoffreste in Leinen, Wolle und
Congo, Spitzen, Franzen u. s. w. haben wir
ausfortirt und geben dieselben zu jedem an-
nehmbaren Preise ab. 2773

Geschw. Lippert,

Tannusstraße 25.
April: Gr. Burgstraße 16.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor, Rüschen,
Spitzen, Schleier, Bänder etc.
in reicher Auswahl stets vorrätig.

Bina Baer,

Langgasse 25,

neben der Expedition des Tagblatts. 2770

Glycerin-Cold-Cream-Seife
von Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden.
die beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten;
Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint
verschaffen wollen, sollen sich nur dieser Seife bedienen.
Preis à Packet, 3 Stück, 50 Pf. Zu haben bei Diez & Friedrich,
Wilhelmstrasse, Germania-Drogerie, Marktstrasse 23, Willy
Grafe, Langgasse 50, E. Mühs, Tannusstrasse 25. 23181

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten
Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein,
den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen,
ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte, sanitäts-
bedürftig
aromat. Zahnpasta (Odontine)
von C. D. Wunderlich, kgl. Bayr. Hofl. (preisgekrönt V. Landes-
ausstellung 1882) zu Nürnberg. à 50 Pf. in der Droguerie von Herrn
A. Berling, Große Burgstraße 12. 444a

Ein Sopha mit 4 Sesseln, eine Chaiselongue, ein Herren-
Sessel, neu, überzogen wählbar, sowie ein überzogenes Sopha billig
zu verkaufen bei

F. Weis, Tapezirer,
Morigstraße 6. 1888

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und
Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetit-
losigkeit, Schwäche des Magens, überreichender Athem, Blähung, saures
Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht,
Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Parästhesie oder Verstopfung.



Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt,
Nebenleiden des Magens mit Sodbrennen und Getrübten,
Wärmer, Leber- und Pankreasleiden als heilkräftiges
Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Maria-
zeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das
Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.
Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf.,
Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Verkauf durch Apotheker
Carl Bradn, Kremsier (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift
zu beachten.

Schutzmarke.
Mariazeller

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu
haben in

Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelms-Apoth. 309
Vorschrift: Aloë 15,00, Zimmetrinde, Corianderamen, Fenchelamen,
Anisamen, Myrrha, Sandelholz, Calamuswurzel, Zitronenwurzel, Entian-
wurzel, Ababarbara, von jedem 1,75. Weingeist 60 % — 750,00.

Hochfeine Sultana.

Türk. Pflaumen per Pfund 32 Pf.,
In Bosnische Pflaumen 28
Ila 24

bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 4 Pf. billiger. 2741

J. C. Bürgener,

Landesproducten en gros & en détail,
Helmundstraße 35.

Feinste Süßrahm-Butter

per Pfd. Mk. 1.15 und Mk. 1.25 empfiehlt 1620
Telephon 187. C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Prima Angel-Schellfische,



Gablian, Zander, Schollen,
Seezungen, Turbot, Stinte,
prima Rheinsalm, lebende
Bachforellen, Rheinhechte,

Karpfen, Schleie, Aale und Barsche, lebende und
gekocht. Hummer, Caviar, Austern empfiehlt zu billigsten
Tagespreisen Julius Geyer, Grabenstraße 9.

Telephon No. 127. 2768

Grosse Egmonder Schellfische,

in Verpackung, treffen heute und morgen ein bei 2776

Adolf Wirth,

Gde der Rheinstraße und Kirchgasse.

Dr. Egm. Schellfische

30 u. 35 Pf. J. Rapp, Goldgasse 2. 2781

Ia Egmonder Schellfische,



Gablian, Zander, Limandes, Merlans, Soles,
Salm und achte Montendamer Bratbücklinge
empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Lagerdan, gefalzen, stets vorrätig.

Sämmtliche Colonialwaaren

empfiehlt zu den billigsten Preisen 2742
L. Gandenberger, Webergasse 50.

Frische Egmunder Schellfische.

Th. Leber, Saalgasse 2.

Ruhrkohlen.

vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, per Fuhre (20 Str. über die Stadtwaage (gegen Baarzahlung) 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Wiebrich, den 4. Januar 1892.

279

Sargmagazin.Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8. 21865**Verschiedenes****Gleichen** und jede andere Hautkrankheit, Unterleibs-
krankheiten, Blutstockung, Weisfluß u. f. w.
beseitigt schnell und gründlich Heyden, Chemiker, Hamburg.

F. Haut-, Geschlechts-, Frauen-Leiden.

Dr. Hugo Gensch, Frankfurt a. M., Stiftstraße 22.

Pariser Schule. 10-jährige Praxis.

Lebens-Versicherung.In Wiesbaden ist die Haupt-Agentur einer gut ein-
geführten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft neu zu
besuchen. Erhebliches Incasso! Cautionsstellung ist erwünscht.
Gefl. Offerten unter N. 10 an Rudolf Mosse, Wiesbaden,
erbeten. (Auftrag No. 1622) 171**Wirthschaft.**Cautionsfähiger tüchtiger Wirth gesucht per sofort oder bis 1. April.
Offerten unter J. M. 251 an den Tagbl.-Verlag.**Masken-Anzüge**

für Damen und Herren, in schöner Auswahl, zu verleihen bei

H. Karb, Langgasse 26.

(Eingang Kirchhofsgasse 2.)

Masken-Anzüge,eleg., bill. zu verleih. od. zu ver-
kauf. Rheinstr. 40, Tel.-Gl. 2186

Prämierte D.-Masken-Costüme zu verl. Wellstr. 27, 1. 1833

Drei hoheleg. Damen-Masken, f. n., z. verm. Bleichstraße 14.

Ein sch. Masken-Anz. (Jockey) f. Dam. zu verl. Näh. Kirchg. 37, Hth.

Eleg. D.-Maske (Sufaren-Diensten. Parade-An-
zug) zu verm. o. verl. Paulbrunnstr. 6, Part.

Zwei eleg. S.-Masken-Anz. zu verl. Louisestr. 5, 3 St. 2317

Elegante Dam.-Masken billig zu verl. Nerostraße 36, 2. 2010

Ein Viertel Sperrsch.-Abonnement ist abzut. Hartingstr. 4. 1745

Zwei hoheleg. neue Damenmasken, desgl. Domino preiswürdig
zu verleihen Helenenstr. 2, 2 r. 1584

Eleg. Carmen-Costüm z. verl. Saalgasse 16, Hth. 2 Tr. 2469

Zwei elegante Herren-Masken-Anzüge zu verleihen oder zu ver-
kaufen Albrechtstraße 8, Hinterb. 1. 2620

Eleganter Maskenanflug billig zu verleihen Bleichstraße 11, 1 l.

Eleganter Damen-Masken-Anflug (Preismaske) zu ver-
leihen Saalgasse 20, 1. Stock. 2660

N. M.-Anzüge z. verl. (Rigenerin u. Kinderp.) Oranienstr. 27, 2 r.

Ein sch. Maskenanz. (Harlekin) zu verleihen. Näh. Taunus-
straße 40, 3. 2778

Mehr. eleg. u. einf. Maskenanzüge b. z. verl. Hellmundstr. 33, 2 l.

Zwei feine Maskenanzüge zu verl. Albrechtstr. 12, Stb. 1. 2771

Damen-Maskenanflug billig zu verleihen oder zu verkaufen
Sedanstraße 5, Stb. Parterre. *

Eleg. Maskenanflug, H. Figur, zu verleih. Zahnstraße 21, 2 r. 2760

Maskenanflug (Italienerin) billig zu verleihen Kirchgasse 42, Stb. 1.

Zwei wbl. Masken-Anzüge (Bergknappen), preisgekrönt, neu, zu
verleihen Mauerstraße 10, 2 links oder Albrechtstraße 5, Part. 2660

Schöne Masken-Costüme preisw. zu verl. Nerostraße 22, Stb. 1.

Masken-Costümefür Herren, von den billigsten bis zu den elegantesten, sind zu verleihen
Webergasse 39.

Domino und Maskenanzüge zu verleihen Reugasse 1, 1 St.

Eleg. D.-Maskenanflug bill. zu verl. Mauerstraße 8, 1. St. 1.

Im Damen- und Familien-HospizZahnstraße 16 wird kräftiger feiner Mittagstisch im Hause und
auswärts ausgegeben.**Ein tüchtiger Koch** empfiehlt sich den geehrt. Herrsch.
für Ausarbeitung von Dinners
Soupers in u. außer dem Hause. Näh. Langgasse 51, im Cigarrenh.Circa 300 Liter Milch sind täglich, geteilt auch ganz abzuge-
ben. Gefällige Offerten unter Chiffre J. O. 2532 an den Tagbl.-
Verlag.**Clavierspieler**

für Sonntags aufs ganze Jahr gef. Off. unt. Z. A. 100 postlag.

Discr. Rath u. Beistand in allen Streitr. d. öffentl., gewerbli. u.
Lebens, d. Kranken-, Unfall-, Alters- u. Zw.-Verl., vorschritsm. Aut.
träge, Witschriften, Eing. an Beh. u. Privatpers., Rechn.-An-
gutachten, Incasso, Vertret. Commissionen, sowie Reim-
in tall. Ausf. b. bill. Berechn. u. str. Verschm. übern. d. G.-Ver. Karstr.Ein Fräulein empfiehlt sich zum Vorlesen zu maßl.
Preise. Gefl. Off. unt. F. 80 im Tagbl.-Verlag abzuge-Eine tüchtige Confectionistin wünscht noch einige feine An-
näb. Adelhaibstraße 47, Stb. 2.Eine perfecte Schneiderin, welche in den ersten Geschäften
war, nimmt Kunden in u. außer d. Hause an. Näh. i. Tagbl.-Verl.

Sandhaube werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40.

Eine leistungsfähige Wäscherei wünscht die Wäsche eines Hofs
übernehmen. Näh. Nerostraße 23, 2.**Wäsche.** Herrenhemd, ohne Glanz 18, mit Glanz 20 Pf.,
d. Glanz 5, m. Glanz 6 Pf., Manschetten 3 Pf.,
hemd u. Hose 9, Bett- u. Tischluch 10 Pf. zc. Kl. Schmalbacherstr.**Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft**Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man
bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu wollen,
auch der Tarif zur Einsicht offen liegt.**Damen**f. freundl. Aufn. bei Hebamme E. Hesch, 1.
Main, Dominikanerstraße 6.Anst. Dame wünscht mit einem gut situirten Herrn od. einer
Verbindung zu treten behufs eines Darlehens. Gefl. Off. u. H. R.
postlagernd erbeten.Zum nächsten Kurhaus-Maskenballe suchen
junge fremde Damen die Bekanntschaft
gebildeter Herren. Offerten unter G. O. 100 postlag.
Wiesbaden.**Junge gebildete Dame**sucht die Bekanntschaft eines älteren gut situi-
Herrn z. mach. Off. u. L. A. 499 a. d. Tagbl.Die noch Unbekannte, welche am vergangenen Samstag
6 Uhr a. bezeichn. Ort vergeb. erwartet wurde, wird ge-
heute Donnerstag Abend um 8 Uhr an ders. Stelle zu
Zeichen: wbl. Taschentuch. D. M. 50

Ich will es versuchen!

E. F. 20.

Ich war auch nicht da.

Familien-Nachrichten**Pauline Machenheimer**
Louis Lendle

Verlobte.

Wiesbaden, im Februar 1892.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter,
Frau Maria Gubach, geb. Schneider,
 am 8. d. M. sanft dem Herrn entschlafen ist.
 Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 10. Februar 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Auer. Elise Auer, geb. Schneider.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer innigstgeliebten Schwester,

Sophie,

sprechen wir hiermit den tiefempfundesten Dank aus.

Geschwister Wagner,
 Neuberg 7,
 Villa Friedberg.

Kaufgesuche

Raffan-Doppelthaler, Kronen- und Jubiläumsthaler, Denktalher, sowie Reichthalen u. Papiergebalt gut **F. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7. 551

Alte Möbel, Kleider, Gold, Silber u. s. w. kauft zum höchsten Preise **Karl Ney Jr.**, Schachtstraße 9.

Ein gebrauchtes Piano oder Flügel gesucht. Näh. **Sell-**
 mundstraße 57, 2 St. r. 2676

Schrotteiler zu kaufen gesucht im „Thüringer Hof“.

Verkäufe**Reichs-Gezetzblatt und
Preuß. Gesetz-Sammlung**

von 1877 und 1879 bis 1891 incl. billig zu verkaufen. Näh. bei dem
 Rathen des Königl. Amtsgerichts, Marktstraße 2. 2475

Reyer's Conversations-Lexicon, 16 Bände, 2. Auflage, sehr gut er-
 halten und verschiedene Möbel billig zu verkaufen Hellmundstr. 19, 1 Tr.

Ein schwarz-weißer Domino bill. zu verk. Schillerplatz 1, Conditorei.

Gedr. Möbel Wegzugs halber billig zu verkaufen Emmerstraße 47, B.
 Zwei vollst. Betten, fast neu, billig zu verk. Meyerergasse 13, 1 Tr. r.

Eine Bettstelle

mit Sprungmatte, Matratze, Keil, Deckbett und 2 Kissen, sowie
 einige Delgemälden billig zu verkaufen Kirchgasse 51, 1 St. rechts.

Eine Koffhaarmatratze, 1 Krankenfahrstuhl, 1 Baderwanne
 zu verkaufen Louisenplatz 6, 1. 2752

Ein großes rundes blaues Plüschsofa (von **Hembé-Mainz**)
 zu verkaufen Biedrichstraße 2, 2.

Zwei neue Chaise longue (Kupfer- und Olivo-Plüschbezug) nebst
 zugehörigen Parod-Canapes u. Stühle bill. z. verk. Saalgasse 16. 2369

Eine schöne Garnitur (Pompadour), Sopha, vier Sessel, rother
 Teppich, in billig zu verkaufen Friedrichstraße 44, Vahlert. 681

Schönes g. Canape (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 1671

Ein Kuch.-Schreibtisch, 1 Canape und 3
 Stühle, 1 Regulator (14 Tage gehend) mit
 Schlagwerk billig zu verkaufen 2328
 Schwalbacherstraße 37, Stb. 1.

B. Küchenschranke, Tische, Kommoden, Spiegel zu vt. Meyererg. 13, 1 r.
Geldschrank mit Stahlpanzer (Tresor) billig zu ver-
 kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11229

Ein Adelscher Kassen-Schrank billig zu verkaufen.
 Näh. Langstraße 6, 1. St. 22408

Ein Büfett (Küch.) mit Marmorplatte, 1 Chaiselongue, 1 Canape,
 2-thür. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 bis 2 gute Betten, Alles gut er-
 halten, werden Räumung halber sehr billig verkauft Goldgasse 5, 2.

Laden-Einrichtung, passend für Friseur-, Schirm-, Seiden- und
 Papeterie-Geschäft, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2366

Großer Ladenschrank, Pult, Staub-Erker, schwarz u. Gold, eine Theke
 mit Marmorplatte abzugeben Kl. Schwalbacherstraße 9.

Gedr. Wirthschafts-Lampe zu vt. Schwalbacherstr. 14, Thür. Hof.
 Eleg. Kronleuchter (Lampe u. Licht) f. b. zu vt. Elisabethenstr. 17, 2.

Ein gebrauchter gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Kirchgasse 16, 2 Tr.

Ein neues platt. Einspanner-Chaisengeschirr billig zu verkaufen
 Mauritiusplatz 3. 1703

Ein guter Zweisp.-Wagen, ein Zweisp.-Wagen mit Jauchefah., sowie
 ein Pferd mit Karren und Geschirr zu verkaufen Steingasse 32, 1. 865

Eine leichte Federrolle, 1 Zweispänner- u. 1 Einspanner-Fuhrwagen
 billig zu verk. Friedrichstraße 36. 2671

Eine gebrauchte Korkmaschine billig zu verkaufen Adelsheidstraße 33.

Eine neue Doppel-Pumpe mit 10 lfd. Mr. Patentischlauch unter
 Garantie zu verkaufen. Näh. Platterstraße 10. 2104

Bei Herrn Zimmermeister **Honsak**, Dohheimerstraße, sind
 30 Klaster Buchen-Schleitholz, 1 Qualität, zu haben.

Bierstadt. Kuchbaumstamm zu verkaufen
 Kälbergasse 7.

Kapellenstraße 4

ist Brenn- und Bauholz (Posten) pro Meter billig zu
 verkaufen. 2567

Weizen- und Haferstroh zu verkaufen. 2782

Fr. Bücher sen., Bierstadt.

In Sonnenberg, Thallstraße 12 ist eine hochtrachtige Kuh zu verk.

Zu Hotel Adler

2 Jagdhunde

abzugeben (1 1/2 Jahr alt, geführt). 2694

Meerschweinchen billig zu verkaufen Moritzstraße 42. 2743

Verloren. Gefunden

Verloren am Samstag Abend auf dem Wege Kirchgasse, Grabenstraße,
 Häfnergasse bis nach dem Theater eine Granat-Broche. Gegen Be-
 lohnung abzugeben Kirchgasse 34, 2.

Pincenez verl. Abzug. Fleischstraße 2, 3 l.

Verloren ein schwarzseidener Regenschirm in der Dampf-
 bahn am Sonntag im letzten Zuge vom Theater.

Abzugeben Adelsheidstraße 31, 2.

Bei dem Concert des Lehrvereins am Samstag Abend wurde an der
 Garderobe ein Schirm, wahrscheinlich irrtümlicherweise mitgenommen.

Man bittet, denselben abzugeben Marktplatz 3, 1.

Entlaufen ein weiß. Hündchen. Wiederbringer Belohnung Victoriastr. 19.

Unterricht**Pädagogium Wiesbaden.**

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und
 Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle
 Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).
 Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden
 unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner.

Louisenstrasse 5. 22592

Ein tüchtiger geübter class. Philologe mit facult. im Französa.
 sofort gesucht. 2761

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5.

Dr. phil. erteilt Privat-Unterricht. Näh. im Tagbl.-
 Verlag. 2767

Englische und französ. Conversation, am liebsten im Tausch gegen
 Deutsch, von einem Herrn gesucht. Off. sub v. H. 21 an den Tagbl.-
 Verlag. 2739

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Privat-Unterricht. Näh. Frankfurterstr. 19, 1. Et. 18309

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erteilt. gründl. Unterricht zu mäß. Preisen. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Erfahrene englische Lehrerin erteilt Unterricht. Zu sprechen 12 bis 1 Uhr Dambachthal 3, Part. 19135

Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser chez Feller & Geck. 19135

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Albrechtstr. 33, Parterre. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 14629

Ein kleiner Männer-Chor sucht einen Dirigenten. Off. unter J. Z. A. an den Tagbl.-Verlag erb. 410

Eine junge Dame erteilt gründlichen Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2604

Gründlicher Zither-Unterricht wird erteilt. Näh. M. Glückner, Kirchstr. 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. I. 2553

Zuschneide-Sturms.

Gründlichen Unterricht im Naaken, Zuschneiden und Zeichnen jeder Art Wäsche, sowie feiner Damen-Garderoben nach der Berliner Akademie erteilt gewissenhaft Frau Heidecker, Wwe., Herrngartenstr. 5. Auch können Damen eigene Aussteuern anfertigen.

Vögel-Cursus im Glanz-Vögeln erteilt Fr. Sopp, Walramstr. 8, Part. 19135

Massage.

Wer lehrt Massage und zu welchem Preise? Offerten unter R. O. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Zum Frühjahr wird eine tüchtige gewandte Verkäuferin, der englischen Sprache mächtig, für ein feines Putz- und Modewaarengeschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1573

Für mein Weiß- und Manufaktur-Waarengeschäft suche gleich ein tüchtiges Mädchen in die Lehre. 2728

Wilhelm Reitz.

Lehrmädchen

aus anständiger Familie unter günstigen Bedingungen gesucht. 2463

Bina Baer,

Langgasse 25.

Anst. Mädchen f. d. Weißnähen gründl. ert. Näh. Nerostr. 46, 1 St. 2646

Eine selbstständige Büglerin gesucht Wellstr. 20, 5th. Part.

Monatsfrau gesucht Vorm. 8-10, Nachm. 1-2 Uhr Kellerstr. 7, 2 St. r.

Solides Monatsmädchen oder -Frau erhält für einige Stunden Hausarbeit möbl. heizb. Mansarde Kirchstr. 29, 1. 2323

Ein reinliches zuverlässiges Monatsmädchen gesucht Hellmunderstr. 48, Meßgerladen. 2731

Eine Monatsfrau gesucht Wörthstr. 1, über 3 St. I.

Eine reinliche Monatsfrau gesucht Hellmunderstr. 28, 2 Tr.

Monatsfrau gesucht 1-3, Kl. Burgstr. 2, 3 St.

Ein Mädchen für Nachmittags einige Stunden zu einem Kinde gesucht Langgasse 53, 2 Tr. rechts. 2649

Zum Putzen oder Waschen für Nachmittags jemand gef. Wellstr. 13, 3. Eine bürgerliche Köchin gesucht Friedrichstr. 29, Part.

Dörner's Placirungs-Bür., Mühlgasse 7, sucht drei fein bürgerliche Köchinnen in kl. Haushalt, ein alt. Mädchen od. Wwe. zu ein. Kind. Gesucht zwei Herrschaftsköchinnen, eine fein bürgerl. Köchin, Kammerjungfer, eine Beamtenochter als Stütze, c. Köchin f. Pens., Alleinm. u. Hausm. B. Germania, Säfnerg. 5.

Dörner's Placirungs-Bür., Mühlgasse 7, sucht sofort nach Mes eine fein bürgerl. Köchin und ein Fräulein zur Stütze der Haushaltung.

Bürgerliche Köchin in ein Geschäftshaus gegen hohen Lohn gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Gesucht

werden eine Köchin, welche selbstständig kochen kann, und ein Hausmädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht. Näh. Villa „Therese“, Schöne Aussicht 6. Nur fleißige reinliche Mädchen brauchen sich zu melden Vorm. von 9-11 und Nachm. von 3-7 Uhr.

Suche zwei fein bürgerliche Köchinnen, sechs Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, eine fein bürgerl. Köchin in Pension, ein Fräulein, perfect in der Küche, als Stütze.

Central-Bureau (Fran Wallies), Goldgasse 5.

Ein selbstständiges älteres Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 46, 2 St. r. 2576

Hotel Adler

Küchenmädchen gesucht.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstr. 47, im Laden. Weißzeugschließerin gesucht. Zu melden Vormittags Hotel Dahlheim. 2632

Gesucht ein Alleinmädchen für kl. Familie, welches die f. d. Küche versteht, zwei bess. Zimmermädchen, welche gut nähen. eine frz. Bonne u. Küchenm. B. Germania, Säfnerg. 5.

Ein Mädchen gesucht Hellmunderstr. 49.

Zum 1. März ein Alleinmädchen mit guten Empfehlungen gesucht. Anmeldung von 10-2 Uhr Adelsbaderstr. 67, 2.

Einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Nerostr. 40, Part. I.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. März gesucht. Zu melden Vormittags von 9-11 u. Nachmittags von 3-4 Uhr St. 1. St.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, wird sofort gesucht Wilhelmshofstr. 9, 2 Tr. Zu sprechen von 9-11 und 2-3 Uhr.

Zu baldigem Eintritt ein braves Mädchen gesucht für gut bürgerliche Küche u. Hausarbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gesucht sofort auf's Land zur Stütze der Hausfrau ein gefestetes Fräulein, nicht unter 30 Jahren, welches kochen kann und absol. zuverlässig. Gv. dauernde Stellung. Off. unter K. K. 255 an den Tagbl.-Verlag.

Ein braves und fleißiges junges Mädchen für den ganzen Tag von einer stillen Familie gesucht. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum baldigen Eintritt ein braves fleißiges Dienstmädchen Nerostr. 35, 2 St.

Gesucht für Morgens ein Mädchen. Lohn 12 Mk. und Kost. Nerostr. 56, 2 St.

Ein Hausmädchen gesucht Geisbergstr. 8.

Ein fräutiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, gesucht Geisbergstr. 22, Part.

Mehrere brav. Mädch., w. g. kochen können, in g. Stell. gef. a. kl. u. z. 15. Febr. D. Arbeitsmarkt, Säfnergasse 19.

Ein starkes Mädchen für Hausarbeit gesucht St. 1. Str. 1. Wirtshaus. Besseres, im Kochen wie in Hausarbeiten erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen baldigst gesucht. Näh. im Laden Rheinstr. 63.

Ein einfaches Mädchen vom Lande gesucht Hellmunderstr. 47, 2. Et. I.

Zur Stütze wird ein Mädchen, welches gute Zeugnisse v. d. Hause besitzt, zum 15. Februar gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, sofort oder später Wilhelmshofstr. 9, 2 Tr.

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt Maurergasse 9, 3 St.

Gesucht in feines Geschäftshaus (Herr u. Dame) ein tücht. Alleinm., welches selbst kocht, zum 1. März. Central-Bureau (Fran Wallies), Goldgasse 5.

Ein br. tücht. Mädchen gesucht. Frau Schmidt, Mauritiusplatz 3, 5th.

Mädchen für allein, in der feineren, sowie in der bürgerl. Küche erfahren, gegen guten Lohn in bess. Häuser gesucht. Victoria-Bureau, Nerostr. 5.

Gesucht ein gewandtes Büfetmädchen, Hotelzimmermädchen, Mädchen, die kochen können, für allein, ein zuverläss. Kinder mädchen, Haus- u. Küchenmädchen d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Mädchen vom Lande für Küche und Hausarbeit gesucht Nerostr. 5, 2.

Auf sofort wird ein lauberes und gut empfohlenes junges Mädchen für die Haus- und Küchenarbeit gesucht Albrechtstr. 31, 2.

Mädchen aus besserer Familie, gebor. Thüringerin od. Sächsin, welche selbstständ. kochen kann u. Hausarbeit gründlich versteht, wird von einer sächsischen Familie hier als Mädchen allein gesucht. Näh. bei Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Eine tüchtige Kellnerin sofort gesucht Maurergasse 3 und 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine gewandte Verkäuferin, welche der englischen Sprache ziemlich mächtig ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung auf März oder April. Näh. Marktstr. 8, Papierladen.

Ein Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche, auf sofort. Faulbrunnenstr. 7.

Ein Fräulein, der Buchführung mächtig, sucht Stelle als Buchhalterin oder Kassierin auf gleich oder später. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein mit sehr gewandter Schrift empfiehlt sich zum Abschreiben od. sonst. schriftl. Arbeit. Gest. Off. u. A. 308 i. Tagbl.-Verl. abzugeben.

Eine Näherin sucht Beschäftigung zum Kleiden- und Weißzeug-Ausbeßern. Näh. Morigstr. 6 bei Kopp.

Eine tücht. Büglerin wünscht Stelle. Näh. Kl. Schwalbacherstr. 16, 5th.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen). Säfnergasse 15, 1 St. Zu erfr. Vormittags.

Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle. Faulbrunnenstr. 5, 2. Et.

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle, am liebsten für den ganzen Tag über. Näh. Albrechtstr. 21, Hinterb. Part.

Ein Mädchen f. Monatsstelle, n. auch Ausbülfsst. an. Feldstr. 24, 1. Et. c. a. t. Mäd. f. Monatsst. R. Fr. Heuerbach, Schwalbacherstr. 29.

Ein jung. Mädchen sucht tagsüber paar Stunden Beschäftigung. Näh. Hermannstr. 8, 1 St. I.

Ein kräft. Mädchen sucht Nachm. Beschäft. Näh. Hellmunderstr. 32, Dach.

Eine junge anständige Frau, welche kochen kann, sucht Ausbülfs- oder Monatsstelle. Näh. bei Frau Wöll, Lubwigstr. 10, Erdb. 1 St.

Herrschaftsköchin, fein bürgerl. Köchin, Alleinmädchen, im Kochen ert. sehr nettes Hausmädchen (prima Referenzen), tüchtige Zimmer- u. Küchenmädchen empfiehlt Victoria-Bureau, Nerostr. 5.

Junge gediegene Restaurationsköchin mit guten Zeugnissen empfiehlt Stern's Bür., Nerostraße 10.
 eine Köchin, e. Köchin f. Best., zwei Allein-, ein Haus-, ein Landmädchen, eine Kellnerin. N. Eichhorn's B., Herrnmühlgasse 3.
Junge fein bürgerliche Köchin, etw. Hausarbeit übernehmend, empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein besseres Mädchen sucht dauerndes Engagement zu Kindern; die besten Zeugnisse und Empfehlungen. Näh. im Paulinenstift.
 Ein Mädchen sucht Stelle als best. Hausmädchen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Al. Burgstraße 1, 3 Tr. bei Frau Heilmann.
 Ein Fräulein sucht Stellung zur weiteren Ausbildung im Haushalt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2737

Ein anst. Mädchen, im Nähen, Bügeln u. Serviren gewandt, sucht Stelle in f. Herrschaftshaus. Näh. Feldstraße 22, Hth. 2 St. 1.
 Ein 18-jähr. ländl. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. die Hausarb. verst., vorher noch nicht in der Stadt gedient, sucht Stelle bei achtbaren, den Dienstb. wohlwollenden Herrschaften. Eintritt l. gl. erfolgen. Näh. Albrechtstr. 41, 2.
 Ein gebild. Fräulein, der engl. Sprache voll. mächtig, im Schneidern u. in allen Handarb. bew., im Häuslichen erfahren, sucht baldigst Stellung, am liebsten zu einer Dame als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Gest. Offerten unt. N. 500 an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches gelesenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein in ein. ruh. Haush. Näh. Frankentstraße 9, Part.
 Ein besseres Mädchen von guten Eltern, perfect im Schneidern, Bügeln und Serviren, sucht Stelle bei bes. Ansprüchen.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Besseres sehr solides Mädchen, tüchtig im Nähen, Bügeln, Serviren, überhaupt im ganzen Hauswesen gründlich erfahren, sucht bei besten Zeugnissen passende Stelle, am liebsten allein zu Damen oder kleiner Familie. Gest. Offerten unter G. P. 315 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen im Kochen und in jeder Hausarbeit bewandert, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 29, 1.
 Ein hartes fleißiges Mädchen sucht baldige Stelle als Haus- od. Zimmermädchen. Schulgasse 2, 1 St. 1.

Küchen mädchen, kräftig, sehr fleißig, empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Schirstraße 35.

Ein adreßtes besseres Alleinmädchen, selbstst. in der f. Küche, mit 4-jähr. Zeugn. aus seinem Hause, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Ein d. Mädchen, m. best. Empfeh. f. Stelle. Friedrichstraße 25, Sib. 3.
 Ein d. Kindermädchen (Kindergärtnerin) aus Hannover, geb., sucht zum 15. Febr. oder 1. März Stellung d.

Mädchen Ritter's Bureau, Webergasse 15.
 Ein jung. Mädchen, 3 1/2-jähr. Jg., d. Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19, mit gut. Zeugn., welches bürgerl. kocht und Hausarbeit verst., empf. Frau Ries, Mauritiusplatz 6.
 Ein reinliches Mädchen sucht zum 15. März oder 1. April eine Stelle; am liebsten in einem kleinen feinen Haushalt. Näh. Schwalbacherstr. 55, Seitenb. Part. Nachmittags von 4 Uhr an zu sprechen.

Kräftiges Landmädchen für bürgerlichen Haushalt empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.
 Ein Stubenmädchen, das gut serviren, bügeln und etwas nähen kann, sucht Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Helenestraße 18, Hth. 3 St.

Stelle-Gesuch.
 Besseres Mädchen (prima Zeugnisse u. Empfehlungen), in der Küche, im Nähen, Bügeln, Serviren und in Hausarbeit erfahren, sucht Stelle in kleiner ruhiger Familie oder als besseres Hausmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.
 Ein nettes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle, auch geht dieselbe in ein. kl. Haush. Näh. b. Fr. Köppler, Friedrichstr. 36, Hth. 3.
Starkes williges Landmädchen sucht am 15. Febr. Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.
 Jeder findet sofort Stellung. Fordern Sie Stellen-Courier, Berlin-Westend. (G. 630) 283
 Solide Reisende auf Bilder sofort gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 2518

Für die Ausführung des Canalbaues

in einer kleineren Stadt am Rhein wird ein geeigneter **Techniker gesucht**, welcher u. A. auch im Niveliren sicher ist. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. c. c. sind unter „Canalbau“ an den Tagbl.-Verlag baldigst einzureichen. 2686
 Ein Schreinergehülfe, guter Bantharbeiter, gesucht Römerberg 32. 2686
 Ein solider zuverlässiger (H. 6977) 365

Oberkäufer, der Keller- und Holzarbeit gründlich versteht, und schon in mehreren Weinhandlungen gearbeitet hat, findet pr. Anfang - Mitte März dauernde gute Stellung in Bingen. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften, Altersangabe u. c. unter S. S. 364 an Hausenstein & Vogler, A.-G., in Frankfurt a. M.

Hotel-Küfer, ein tüchtiger junger, gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein Ziegelmeister für Feldbrand gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2599

Ein tüchtiger Magazinier in ein Baugegeschäft gesucht. Eintritt event. sofort. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2723

Ein tücht. Buchbinder gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2750

Zwei Gärtnergehülfen gesucht.

Waldschmidt (Fischer's Gärtnerei), Aufamm.
 Gesucht Gärtner, gef. lediger Mann, zur selbstständigen Bebauung eines gr. Gemüsegarten u. c. jg. Gärtnerbursche, Kupferpöcher und jung. Hausbursche. Näh. Ritter's Bureau, Webergasse 15.
 Ein Wochenschneider gesucht. Näh. Adlerstraße 47, 2 St.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann bei uns als **Lehrling** eintreten. 2514
 Buchhandlung von Moritz und Münzel, Wilhelmstr. 32.

Für mein Comptoir suche ich einen jungen Mann aus guter Familie und mit prima Schulzeugnissen als Lehrling. 24185
 Ernst Roepke.

In meinem Tapeten- und Teppich-Geschäft ist eine **Lehrlings-Stelle** zu besetzen. 2571
W. Eichhorn.

Lehrling mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zum sofortigen oder späteren Eintritt zur kaufmännischen Ausbildung gesucht. 2382
 F. Döflein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.

Lehrling.
 Für einen jungen Mann aus guter achtbarer Familie, welcher Osiern die Schule mit der Berechtigung zum einjähr. Dienst verläßt, wird eine Stelle als Lehrling in einem Bankgeschäft gesucht. Off. unt. T. P. 326 an den Tagbl.-Verl.
 Ein Schreiner-Lehrling gesucht Steingasse 10.
 Ein Sattler-Lehrling gesucht Mauritiusplatz 3. 2580
 Braver wohlgezogener Junge kann das Tapezierergeschäft gründlich erlernen Louis Best, Louisenstraße 5.

Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen Nerostraße 36. 18948
 Buchbinderlehrling gesucht. 2455
 H. Bernhard, Saalgasse 18.

Schuhmacher-Lehrling gesucht. H. Kopp, Moritzstraße 6. 2499
 Für meine Gärtnerei suche einen **Lehrling**. Näh. Wilhelmstraße 12, im Laden.

Gärtnerlehrling sucht Joh. Scheben, Obere Frankfurterstr. 2749
 Gesucht ein Offiziersbursche als Diener. Bür. Germania, Häfnergasse 5.
 Junge von 14-15 Jahren, vom Lande, aus ordentlicher Familie als Hausdiener zum 1. März gesucht Dambachthal 21. 2769

Ein Hausbursche gesucht. J. M. Roth, Nachf., Al. Burgstraße 1. 2740
 Ein Hausbursche von 15-16 Jahren gesucht Webergasse 26.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
 Ein junger Bautechniker sucht per sofort oder später Stellung. Offert. unt. A. O. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Für Fabrik- und Engros-Geschäfte etc.

Erfahrener Buchhalter, Bankbeamter, sucht Beschäftigung für die Nachmittagsstunden. Offerten unter F. E. 394 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein älterer cautionsf. Mann sucht Vertrauensst. N. Tagbl.-Verlag. 2715

Volontair.

Ein jg. Kaufmann, welcher bisher als Comptoirist thätig war und gute Zeugnisse besitzt, wünscht in ein hiesiges Geschäft als Volontair einzutreten. Derselbe ist verständig und nicht abgeneigt, ein solches Geschäft nach erfolgter Einarbeitung selbst zu übernehmen. Gest. Offerten unter Z. M. 264 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Schreiber, d. zwei Jahre auf einem Bürgermeisteramt gearbeitet, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 2, Frstlp.

Herrschaftsdiener, prima Zeugnisse, empfiehlt N. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.
 Perf. Herrschaftsdiener empf. Bureau Germania, Häfnerg. 5.
 Ein ordentl. Mann, ledig, f. Stelle als Diener u. c. alt. Herrn od. sonst ähnl. Stellg. Gute Zeugn. Off. erb. u. P. W. Schwalbacherstr. 55.

Ein tücht. Diener empf. sich d. geehrt. Herrschaften j. Serviren, Aufpolir. d. Silbers. u. Bohn. d. Parquetböden. Aufstr. bel. man im Friseurladen des Hrn. Roth, Häfnergasse 3, abzugeben.



Alle Hôtel-Drucksachen

in geschmackvollen Satzformen und schöner Papier-Ausstattung liefert preiswürdig und rasch die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Comptoir: Langgasse 27.

Frönden-Verzeichniss vom 10. Februar 1892.

Adler.	Hotel Dahlheim.	Nassauer Hof.	Pfälzer Hof.	Hotel Weiss.
Feilmann, Kfm. Hamburg	Büsgen, Kfm. Vallendar	von Limburgh. Rotterdam	Manheimer, m. F. Frankfurt	Berlin, Kfm. Oda
Delbeas, Kfm. Aachen	Deutsches Reich.	Salinger. Hamburg	Flick, m. Fr. Ochtersendung	Kurz, Kfm. Elberfeld
Joseph, Kfm. Berlin	Meier, Rent. Köln	Israel. Spandau	Löwentam, Kfm. Berlin	In Privathäusern.
Freiherr v. d. Goltz, Landr.	Dietermühle.	Israel, cand. med. Spandau	Kirchner, 2 H. Weilmünster	Hotel Pension Quisisana
Westerburg	Seelig, Stud. jur. Berlin	Lieftink. Amsterdam	Wulf. Neustadt	Kiss, Fr. Bauinsp. Bockum
Brandau, Kfm. Hamburg	Kempe. Leer	Nonnenhof.	Taunus-Hotel.	Taunusstrasse 20.
Sussmann, Kfm. Chemnitz	van Limburgh. Rotterdam	Heymer, Kfm. Köln	Freise, Lieut. Hannover	Woldag, Buchb. Götting
Central-Hotel.	Zum Erbprinzen.	Bender, Kfm. Giessen	Foche, Kfm. Leipzig	Taunusstrasse 26.
Bosse, Prof. Würzburg	Schraeder, Kfm. Berlin	Grundel, Kfm. Mannheim	Käster, Insp. Frankfurt	Liebreich, m. Fr. Bochum
Engel, Kfm. Berlin	Weiss, Kfm. Frankfurt	Lang, Kfm. Mannheim	Jatts, Kfm. Crefeld	Victor. Barm.
Elsheimer, Kfm. Leipzig	Bayer, Kfm. Zürich	Kuntz, Rent. Glogau	Burghardt, Fbkb. Neustadt	Augenheilkunst.
Einhorn.	Grüner Wald.	Scholz. Berlin	Weyerlein, m. Fr. Dresden	für Arme.
Posen, Kfm. Köln	Bühler, Kfm. Berlin	Bender, Kfm. Worms	Hemmel, Dr. med. Gotha	Berg, Cath. Bielefeld
Loomen, Handschuheim	Katz, Kfm. Berlin	Wagner, Kfm. Mainz	Kinn. Giessen	Fein, Johann. Molsberg
Wambach, Kfm. Frankfurt	Friedmann, Kfm. Stuttgart	Brehler, Kfm. Biebrich	Hotel Victoria.	Habel, Cath. Niederzeuzheim
Spanier, Kfm. Berlin	Meinert, Kfm. Bremen	Glück, Kfm. Frankfurt	von Rantzau. Weillburg	Krimmet, Christian. Biebrich
Frohliger, Kfm. Frankfurt	Goldenes Kreuz.	Hotel garni.	Werkenthin, Pastor. Berlin	Pfeiffer, Henr. Naumburg
Privat, Kfm. Coblenz	Wahler. Schweinfurt	Harnischfeger. Coblenz	Wallenstein. Frankfurt	Rüfel, Emil. Siegen
Grothe, Kfm. Köln	Rhein-Hotel.	Laché, Kfm. Coblenz	von Löwis of Menar. Estland	Schlossmacher, Marie. Oda
Ohring, Kfm. Essen	Fricke, Kfm. Bremen	Thomä. St. Johann		Stäbig, Ludwig. Naumburg
Abraham, Kfm. Frankfurt	Bensinger, Kfm. Mannheim			

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(12. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Ortmann.

(Nachdruck verboten.)

„Es bedarf dessen nicht, Herr v. Hardenegg. Ich bin von der Aufrichtigkeit Ihrer freundlichen Gesinnung für mich überzeugt und danke Ihnen von Herzen für die Ehre, welche Sie mir erweisen. Aber ich weiß kaum, ob ich Recht daran thue, dieselbe anzunehmen. Zwischen dem Platz, welchen Sie in der Welt einnehmen, und dem meinigen bestehen so große Unterschiede —“

„Jetzt war es Kurt, der sie verhinderte, auszuweichen.“
 „Diese vermeintlichen Unterschiede können nicht in Betracht kommen, wo es sich um die wahre und innige Liebe zweier Herzen handelt. Seien Sie gewiß, liebe Elfriede, daß ich Sie als meine Gattin vor Allem schätzen und bewahren werde, was Sie in dem von Ihnen angedeuteten Sinne kränken könnte.“

„Und Sie selbst, Herr v. Hardenegg? Unsere Bekanntschaft ist eine sehr kurze gewesen. Sind Sie so sicher, daß Ihnen nicht früher oder später dieser Schritt als eine Uebereilung erscheinen, daß Ihnen nicht die Reue kommen wird über das, was Sie jetzt gethan?“

„Sie müßten ein sehr geringes Vertrauen in mich setzen, wenn Sie das im Ernst für möglich halten könnten. Nein, so wahr und heiß meine Liebe für Sie in dieser Stunde ist, so treu und stark wird sie sich allezeit erweisen! Schon der Gedanke, daß mir das Glück, Sie zu besitzen, jemals eine Quelle des Mißvergnügens sein könnte, kommt fast einer Beleidigung gleich. Warum auch sollten wir uns die Seligkeit des gegenwärtigen Augenblicks durch Zweifel und Sorgen solcher Art beeinträchtigen? Lassen Sie mich die Befähigung meines Glückes aus Ihrem eigenen Munde vernehmen; sagen Sie mir mit einem einzigen köstlichen Wort, daß Sie mein sein wollen, und ertränken Sie Alles jagende Mißtrauen in dem Ocean unserer Liebe!“

Seine Beredsamkeit hatte für Elfriedens seines Empfindens etwas Pfaffenhaftes und beinahe Widerwärtiges. Aber sie hatte das Zimmer ja mit einem vorgefaßten, festen Entschluß betreten, und sie war stark genug, auf diesem Entschluß zu beharren. Als Hardenegg ganz nahe zu ihr herantrat, und als er, sie sanft an

sich ziehend, mit heißem Athem flüsterte: „Ein einziges Wort nur. Geliebte: willst Du mir angehören, mir allein?“ da konnte sie ihm mit einem deutlichen „Ja“ antworten, ohne daß nur ein leises Beben der Stimme den Zustand ihres Herzens verrathen hätte. Mit geschlossenen Augen duldete sie seine Umarmung wie den glühenden Kuß, welchen er auf ihre Lippen drückte.

Dann machte sie sich von ihm los und sagte: „Wir wollen meinen Vater rufen. Ich glaube nicht, daß wir einen Grund haben, ihn noch länger aus unserer Nähe zu verbannen.“

Sie hielt es für überflüssig, seine Zustimmung abzuwarten und öffnete die Thür. Balthasar Stiller blickte rasch von Elina zum Anderen, und als er zu sehen glaubte, daß seine Befürchtungen grundlos gewesen waren, kehrte seine gute Laune in erhöhtem Maße zurück. Hardenegg zeigte sich heiter und gesprächig; seine Miene war ganz diejenige eines glücklichen Bräutigams, und er setzte den Vertraulichkeiten des Historienmalers jene lebenswürdige Zurückhaltung entgegen, welche eine nicht geringe Kunst und lediglich das Ergebnis einer vornehmen Erziehung ist. Während er scheinbar auf den vertraulichen Ton des Alten einging, wachte er doch zwischen sich und ihm eine unsichtbare Schranke aufrecht zu erhalten, deren Vorhandensein außer ihm selbst vielleicht Niemand wahrnahm, als die schweigend zuhörende Elfriede. Margarethe war zu jung und zu lebenslustig, um lange unter dem Bann des trüben Eindrucks vom gestrigen Abend zu bleiben. Die Schilderungen, welche Hardenegg von Schloß Buchwald und seiner romantischen Umgebungen entwarf, setzten sie in helles Entzücken, und bald hatte sie für den Verkehr mit ihrem künftigen Schwager einen allerliebsten netzlichen Ton gefunden, welcher beide Theile höchlichst ergötzte und welcher auch für die Zukunft ein sehr angenehmes, freundschaftliches Verhältniß zwischen ihnen zu gewährleisten schien.

Die lange Abwesenheit Ewalds wurde anfänglich kaum bemerkt. Nur Elfriede blickte immer häufiger und mit wachsender Unruhe auf die Thür. Schon war der Abend hereingebrochen.

ohne daß ihr Bruder zurückgekehrt wäre, und die letzten Worte, mit denen er sich am Morgen von ihr verabschiedet, gaben ihr unter solchen Umständen Anlaß zu ernster Sorge.

Endlich begab sie sich in seine Kammer, in der Hoffnung, ihn dort zu finden. Aber sie erschrak auf das Festsigste beim Anblick der Unordnung, welche da drinnen herrschte. Ewald mußte heimgekommen sein und sich wieder entfernt haben, ohne daß er von irgend Jemand bemerkt worden war. Seine Bücher, seine Wäsche und seine Kleidungsstücke waren wirr durcheinander geworfen, wie wenn er unter ihnen in großer Hast eine rasche Auswahl getroffen hätte, und das junge Mädchen erkannte auf den ersten Blick, daß verschiedene kleine Gegenstände, welche ihm besonders lieb gewesen waren, nicht mehr auf ihren Plätzen lagen. Als sie an Ewalds Schreibtisch trat, sah sie dort einen Brief, dessen Umschlag die von seiner Hand geschriebene Adresse des Vaters trug. Nun konnte sie nicht mehr zweifeln, daß ihre Befürchtungen vollkommen gegründet gewesen waren, und daß der leidenschaftliche junge Mensch seinen unsinnigen Voratz nur zu rasch zur Ausführung gebracht hatte. Hier durfte jedenfalls kein Augenblick mehr verloren werden und selbst die Rücksicht auf die Anwesenheit des Gastes mußte vor der Sorge um das Schicksal des Bruders schweigen.

Elfriede rief den Historienmaler aus dem Wohnzimmer ab, und nachdem sie ihm in wenigen Worten ihre Wahrnehmungen mitgetheilt, übergab sie ihm den von Ewald zurückgelassenen Brief. Dem Alten war die Borneurtheile sogleich bis in die Stirn hinaufgestiegen, und mit lauter Stimme las er den Inhalt des kurzen Schreibens:

„Lieber Vater und liebe Schwestern!

Ich kann es nicht ertragen, von den Wohlthaten eines fremden, hochmüthigen Menschen zu leben, und ich kann nicht länger bei Euch bleiben, wenn ich gezwungen sein soll, mit dem Freiherrn von Hardenegg, den ich hasse, wie mit meinem Freunde zu verkehren. Ich gehe mit Herrn Kostomarov in die Welt hinaus, und wenn diese Zeilen in Eure Hände gelangen, habe ich die Stadt wahrscheinlich bereits verlassen. Er will mich zum Musiker ausbilden lassen und damit den sehnlichsten meiner Wünsche erfüllen. Unter seiner Obhut werde ich gut aufgehoben sein, denn er ist nicht, wie Ihr meint, ein schlechter Mensch, sondern uneigennützig und edel.

Wenn es Dir möglich ist, lieber Vater, so vergiß mir, was ich heute thue. Es ist gewiß ein schweres Unrecht, aber Gott weiß es, daß ich nicht anders kann. Vielleicht wirst Du später einmal erkennen, daß ich mit meiner Abneigung gegen den Offizier Recht gehabt und wirst dann die erbetene väterliche Verzeihung nicht versagen.

Deinem Dich tren liebenden Sohne

Ewald.“

„Ist der Junge verrückt geworden?“ posterte der Maler, und ehe Elfriede ihn daran verhindern konnte, stürmte er in das Wohnzimmer zurück.

„Habe ich nicht gesagt, daß der verwünschte hintende Teufel da drüben ihn eines Tages hinter sich her locken würde ins Verderben?“ rief er ingrimmig. „Nun haben wir die Besäuerung, und ich bin um eines meiner Kinder ärmer geworden.“

Hardenegg hörte hoch auf.

„Ihr Sohn hat doch nicht etwa mit diesem Kostomarov das Weite gesucht?“ fragte er häßig.

„Ja, freilich hat er das! Und der Satan hole den schändlichen Verführer!“

Der Offizier hatte sich bereits erhoben.

„Seit wann vermissen Sie Ihren Sohn?“

„Noch vor wenig Stunden muß er in seiner Kammer diesen wahnsinnigen Brief geschrieben haben.“

„Gut! So können Sie auch im schlimmsten Falle keinen wesentlichen Vorprung haben. Ich bitte mich zu beurlauben, und ich gebe Ihnen das feste Versprechen, daß ich Ihren Sohn wiederbringen werde.“

Balthasar Stiller vertrat ihm mit einer ganz ungewöhnlichen Entschiedenheit den Weg.

„Galt, mein lieber Hardenegg — keinen Schritt, wenn ich Ihnen darf! Der ehrvergessene Junge kommt nicht mehr über die Schwelle meines Hauses. So wie ich dies elende Papier zerreiße, reiße ich ihn für immer aus meinem Herzen!“

Er schleuderte die Fegen des Abschiedsbriefes zu Boden und setzte seinen Fuß darauf. Er mußte wirklich in innerster Seele getroffen sein, wenn seine gewohnte Gutmüthigkeit ihn so ganz verlassen konnte. Elfriede legte beschwichtigend ihre Hand auf seine Schulter, und auch Hardenegg redete ihm eindringlich zu.

„Sie sind im Begriff, eine Uebereilung zu begehen, Herr Stiller,“ sagte er ernst. „Wenn auch immer Sie die jugendliche Thorheit Ihres Sohnes zu bestrafen gedenken, vor den Gefahren, mit denen ihn die Gesellschaft dieses Kostomarov bedroht, muß er jedenfalls bewahrt werden. Es ist unumgänglich nothwendig, ihn von demselben zu befreien.“

Doch Balthasar Stiller schüttelte mit unbeugbarer Hartnäckigkeit seine graue Löwenmähne.

„Nein, nein und abermals nein! Versucht nicht, mich umzustimmen, denn es würde doch Alles vergeblich sein! Er hat mich und all meine fürsorgliche Liebe verrathen um eines wildfremden Narren willen; nun mag er auch zusehen, wie er mit diesem Narren fertig wird.“

„Aber der Russe ist viel Schlimmeres als ein Narr; er ist ein Verbrecher!“

Der Historienmaler fuhr unwillkürlich zusammen; aber die Falten auf seiner Stirn wurden nur noch finsterner.

„Woher wissen Sie das? Haben Sie denn seine nähere Bekanntschaft gemacht?“

Hardenegg zögerte. Vielleicht hätte sich ja irgend ein Märchen ersinnen lassen, das den Besuch Kostomarovs in seinem Hotel erklärte, aber es war doch wohl gerathener, allen unbequemen Fragen von vornherein aus dem Wege zu gehen.

„Nein,“ sagte er. „Ich hörte nur, daß allerlei unheimliche Gerüchte über seine Vergangenheit im Umlauf seien, und Sie selbst, verehrter Herr Stiller, hatten ja aus dem abschreckenden Aeußeren des Menschen auf etwas Aehnliches geschlossen.“

„Gleichviel! So mag er auch aus meinem Ewald einen Verbrecher machen, wenn er es fertig bringt. War dem ungeatheten Buben meine Erziehung zu streng, so mag ihn das Leben selbst erziehen. Ich habe keine Gemeinschaft mehr mit ihm und keinen Antheil an dem, was aus ihm werden kann. Es ist so gut, als hätte ich nie einen Sohn gehabt.“

Und dabei blieb er allen Bitten und Vorstellungen gegenüber mit unerschütterlichem Trost. Als sich Hardenegg dessen ungeachtet anscheiden wollte, auf seine eigene Hand die Spur des Fährlichen zu ermitteln, verbat er sich fast unhöflich diese Einmischung in seine häuslichen Angelegenheiten.

„Es würde ihm wenig helfen, wenn Sie ihn heimbrächten,“ sagte er. „In meinem Hause ist kein Platz für ihn, und ich wüßte nicht, was unter solchen Umständen hier noch aus ihm werden sollte. Uebrigens hat kein Mensch auf der Welt so wenig Veranlassung, dem Jungen eine Wohlthat zu erweisen, als Sie, lieber Sohn. Gerade um Sie hat er es am allerwenigsten verdient.“

Nur der bittende Blick Elfriedens konnte ihn abhalten, noch mehr zu verrathen, und man gab es endlich auf, seinen fast unbegreiflichen Starrsinn zu brechen. Um seine hochgradige Erregung nicht nutzlos zu vermehren, wurde des Entflohenen nicht weiter Erwähnung gethan, aber um die vorige heitere Stimmung war es unwillkürlich geschehen. Wie eine dunkle, Unheil verkündende Wolke lag es über der kleinen Gesellschaft; mühsam nur schleppte sich die vorher so fröhliche Unterhaltung fort, und das Abendessen, für welches Balthasar Stiller ganz ungewöhnliche und zum Theil sehr sonderbar zusammengestellte Gerichte beschafft hatte, blieb fast unangerührt.

Viel früher, als es wohl unter anderen Umständen geschehen sein würde, verabschiedete sich Hardenegg, denn er hatte die Hoffnung aufgegeben, ein nochmaliges Alleinsich mit seiner Verlobten herbeizuführen. Von Empfindungen sehr widerstreitender Art erfüllt, verließ er das alte Haus; alle diese Regungen aber vereinigten sich doch schließlich in dem einzigen Gedanken: „Wie unbequem auch immer der Alte sein mag, die sinnbethörende Schönheit der Tochter wiegt alle seine Fehler und Narheiten auf. Und diese Schönheit gehört mir, Niemand wird sich ihrer erfreuen als ich! Wahrhaftig, solche Aussicht wäre wohl noch größere Zugeständnisse werth!“

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 11. Februar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Cavalleria rusticana. Zehn Mädchen und kein Mann.
Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Ferein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirtturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirtturnen.
Gesellschaft Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend.
Jüther-Ferein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Wiesb. Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerv. Germania-Allemannia. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Wiesbadener Militär-Ferein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Ferein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebung der Bläser und Pfeifer.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Ferein junger Männer. Abends 8—10 Uhr: Uebung des Gesangchors. Freie Vereinigung. Englischer Unterricht.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 3. Jan.: dem Tapezireur Adolf Scheid e. L., Helene Elise.
 4. Febr.: dem Kupferer Anton Vott e. S., Carl; dem Restaurateur Hermann Wöhler e. S., Julius Christian Wilhelm. 5. Febr.: dem Schriftfeger Leonhard Schneider e. S., Hermann. 6. Febr.: dem Färbergehilfen Philipp Wilhelm Seher e. L., Luise Pauline. 7. Febr.: dem Königl. Gerichtsassessor Max Krause e. S., Walter Friedrich Carl. 8. Febr.: dem Tagelöhner Johann Pehl e. L., Elisabeth.
Aufgeboten: Verwittweter Schuhmacher Heinrich Otto Rodtbroh zu Strassburg im Elsaß, vorher hier, und die Wittve des Schneiders Simon Reibel, Magdalene, geb. Maier, zu Strassburg. Tapezireur Carl Anton hier und Elise Mathilde Naab hier. Kellner Georg Hoptner hier und Luise Philippine Wilhelmine Lenz hier.
Verheirathet: 9. Febr.: Verwittweter Bildhauergehilfe Peter Theodor Christian Kemmerich zu Drolsh am Rhein und Agnes Marie Hedwig Minna Traut, bisher hier; verw. Königl. Amtsrichter Dr. juris Walthar Adolf Carl Hardtmuth hier und Hermine Wilhelmine Ferdinande Spies, bisher hier; Tagelöhner Friedrich Jacob Maximilian Christian Weingärtner hier und Catharine Auguste Bess, bisher hier.
Gestorben: 5. Febr.: Unverheiratheter Baurechniker Carl Bernhard Thome aus Nassau, 22 J. 1 M. 5 T. 8. Febr.: Elisabeth, T. des Tagelöhners Johann Pehl, 6 St.; Marie Philippine, geb. Schneider, Wittve des Tagelöhners Heinrich Jacob Bugbach, 56 J. 4 M. 21 T.; Tagelöhner Jacob Beck, 58 J. 1 M. 13 T. 9. Febr.: Güttenbesitzer Julius Jung, 69 J. 10 M.

**Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen**

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Vergebung der Fourage-Lieferung für die Pferde der im Reg.-Bez. Wiesbaden und im Kreise Wehlar stationirten Mitglieder der Gensdarmarie für das Etatsjahr 1892/93, im Kreishause Adolphstraße 10 hier, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 28, S. 4.)
 Einreichung von Offerten auf das Reinigen, Abbrechen der Ofen in den städt. Gebäuden und auf die Lieferung des Bedarfs an Bugleinen, im Rathhause, Zimmer 41, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 57, S. 9.)
 Versteigerung einer zur Concursmasse des Gust. Baumbach gehörigen Lebens-Versicherungs-Police, im Amtsgerichts-Gebäude, Marktstraße 2/4, Zimmer 22, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 67, S. 2.)
 Versteigerung eines Bauplages an der Moritzstraße, beim Kgl. Domänen-Veramt, Schwalbacherstraße 11 hier, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 67, S. 2.)
 Holzversteigerung im hies. Stadtwalde, Distr. Neroberg, Vorm. 9 1/2 Uhr. Sammelplatz an dem Restaurationsgebäude auf dem Neroberg. (S. Tagbl. 61, S. 9.)
 Holzversteigerung im Frauensteiner Gemeindefeld, Distr. Nonnenreuth und Koppel 8 und 10, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 63, S. 9.)

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
12. Februar: Vielfach heiter, wolkig, schwache Kälte, lebhaft an der Nordsee.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 9. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer * (Millimeter)	753.4	758.5	761.3	757.7
Thermometer (Celsius)	+2.3	+2.5	+0.5	+1.4
Dampfspannung (Millimeter)	3.4	3.3	3.7	3.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	63	60	76	66
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
Allgemeine Himmelsansicht	mäßig theilw. heiter.	mäßig. heiter.	schwach. bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Vormittags Schneeflocken.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 11. Februar. 36. Vorstellung. 89. Vorstellung im Abonnement.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernchöre.)

Melodrama in 1 Aufzug. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frä. Baumgarten.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Heudeschoen.
Lucia, seine Mutter	Frä. Brodmann.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Schmiedes.
Sola, seine Frau	Frä. Pfeil.
Bäuerinnen	Frä. Rohmann. Frau Baumann.

Zehn Mädchen und kein Mann.

Operetten-Burlesque in 1 Aufzuge von Franz von Suppé.

Personen:

Herr von Schönbahn, Gutsbesitzer	Herr Grobecker.
Danubia, die Oesterreicherin,	Frä. Jona.
Gidalga, die Castilianerin,	H. v. Kornaghi.
Britta, die Engländerin,	Frä. Pfeil.
Malchinta, die Baierin,	Frä. Brodmann.
Bomaria, die Portugiesin,	Frä. Schrader.
Alminia, die Tirolerin,	Frä. Schichtgall.
Vimonia, die Italienerin,	Frä. Schichtgall.
Giletta, die Mexikanerin,	Frä. Dain.
Marianka, die Böhm.,	Frä. Hempel.
Breziofa, die Arragonierin,	Frau Baumann.
Sidonio, Wirthschafterin	Frä. Lipsch.
Helene,	Frau Stengel.
Amalie,	Frä. Müller.
Mathilde,	Frau Dreier.
Ranette,	Frä. Rohmann.
Agamemnon Paris, Thierarzt	Herr Buschard.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Freitag, den 12. Februar 1892.

37. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum Besten des hiesigen Chorpersonals.

Gastdarstellung der Opernsängerin Frau Georgine von Januschowsky aus Newyork und des Großherzoglich Badischen Hofopernsängers Alfred Oberlander aus Karlsruhe.

Faust.

Große Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

* * * Margarethe . . . Frau G. v. Januschowsky, als Gretchen.
* * * Faust . . . Herr A. Oberlander,
Erhöhte Preise.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainer Stadttheater. Donnerstag: „Wenn Frauen weinen.“
Schimmel.“ „Guten Morgen Herr Fischer.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Die Schöne.“
Schauspielhaus. Donnerstag: „Großstadtluft.“ Freitag: „Die Vögel.“

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Geigers. Roman von Reinhold Drimann. (12. Fortsetzung.)

Locales.

Kurhaus. Morgen Freitag Abend findet ein Extra-Symphonie-Concert der Kur-Capelle statt. Wir kommen auf das Programm desselben noch näher zurück.

Was verzehren wir im Laufe eines Jahres? Da bei der jetzigen Art der Einschätzung des Einkommens der Landwirth auch die innerhalb seiner Familie verzehrten Mengen von Brod, Gemüse, Eiern, Fleisch u. s. w. in Anschlag bringen muß, dürfte es für Manche unter den Lesern auf dem Lande von Interesse sein, einen Anhalt zu haben. Diesen können wir ihm geben aus dem vor einigen Jahren veröffentlichten Bericht eines Gutsbesizers aus der Provinz Sachsen. Dieser Bericht bezieht sich auf den Durchschnitt mehrerer Jahre und es ist dabei die mehr wirthschaftliche Lebensweise der Herrschaft mit der des Arbeiter- und Dienstpersionals durcheinander gerechnet. Es wird nicht schwer sein, hieraus einige Anhaltspunkte zu entnehmen. Das Verzehre betrug auf den Kopf und das Jahr: 25 Pfd. Backwaaren, 87 Pfd. Weizen, 250 Pfd. Roggen, 6 Pfd. Gerste, 4 Pfd. Hafer und 16 Pfd. Buchweizen (alle fünf ohne Hülsen), ferner 7 Pfd. Erbsen mit Hülsen, 687 Pfd. Kartoffeln ohne Schalen, 105 Pfd. Fleisch ohne Knochen, 50 Pfd. Butter, 600 Pfd. Milch (21 Liter), 12 Pfd. Eier, 385 Pfd. Obst und frisches Gemüse, 6 Pfd. trockenes Gemüse, 10 Pfd. Kaffee, 19 Pfd. Zucker und 10 Pfd. Salz.

Schones Pferd. Das Pferd des Milchhändlers Stahl von Gerbenheim ging gestern Mittag in der Schulgasse mit dem Milchwagen durch, rannte in die Ellenbogengasse und stieß hier gegen die Schaufenster am Laden des Herrn Keul, welche gerümmert wurden. Ein weiterer Unfall ist nicht entstanden.

Diebstahl. Vom Hofe des Hauses Hochstraße 10 wurde gestern Nacht eine größere Anzahl Wäschestücke gestohlen.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Rither-Club“ hielt am Montag im „Mohren“ seine diesjährige General-Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Mößinger, erstattete einen kleinen Bericht über die Thätigkeit des Vereins, in welchem er besonders hervorhob, daß der Verein im verfloßenen Jahre in finanzieller Hinsicht sehr große Fortschritte gemacht hat. Hauptsächlich in die Mandoline zu erwähnen, die in den letzten Concerten besonderen Beifall erntete. Der Rechenschaftsbericht des Cassirers, Herrn Zimmer, ergab ein für den Verein recht günstiges Resultat, indem er mit einem noch nie erreichten Ueberschuß abschloß. In den Vorstand für das laufende Jahr wurden wiedergewählt die Herren J. Mößinger, 1. Vorsitzender; H. Zimmer, Cassirer; H. Tschernig, Schriftführer; A. Weil, Cassinom; J. Sachs, Beisitzer; neugewählt wurden die Herren G. Seel als 2. Vorsitzender und L. Schellmann als Beisitzer. Ferner beschloß die Versammlung, am Fastnacht-Sonntag, den 28. Febr., einen großen Maskenball in der „Kaiser-Halle“ abzuhalten.

* Eine „Akademische Turn- und Fechttruppe“ hat sich im Anschluß an den hiesigen „Männer-Turnverein“ gebildet und hält ihre Übungen in der Männer-Turnhalle ab, welche genannter Verein einmal wöchentlich zur alleinigen Benutzung überläßt. Das Turnen wird von einem Mitgliede der Truppe, einem geprüften Turnlehrer, systematisch gelehrt. Näheres zu erfahren aus heutiger Annonce.

* Der „Katholische Lese-Verein“ veranstaltet am nächsten Sonntag Abend in dem großen Saale seines Vereinshauses, Louisenstraße 2, eine carnavaleskische Abendunterhaltung.

* Der „Katholische Kirchen-Chor“ hält Freitag, den 11. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, im Probetocal (Gesellenhaus) seine General-Versammlung ab, wozu auch die inactiven Mitglieder höflich eingeladen werden.

Stimmen aus dem Publikum.

* „Des Herrn Auge macht die Pferde fett“, sagt ein altes Sprichwort, ob dies jedoch auch die Stadt auf dem Fuhrweg anwenden kann, welcher sich längs der Gasfabrik, an den Lagerplätzen vorbei, nach dem neuen Ausladegeleis der Fischerstraße hinzieht, ist wohl schwerlich zu bezagen. Jedes Jahr erhebt die Stadt die jährlichen Beiträge von den anliegenden Lagerbesitzern für Verbesserung und Instandhaltung dieses Weges, bis jetzt hat dieselbe jedoch noch nichts gethan, um diese Anlage in einen Zustand zu bringen, welcher auch die Bezeichnung „Weg“ verdient. Schon mehrere Hundert Mark haben die Lagerbesitzer angewandt, um den Weg irgendwie passabel zu machen und wird die Stadt jetzt hoffentlich im Interesse der Menschen und speziell der Pferde anfangen, den Fuhrweg auch wirklich zum Fuhrweg zu machen, wozu sie ja auch von Rechtswegen verpflichtet ist. D.

Provinzielles.

B. Biedrich, 10. Febr. Um dem dahier herrschenden großen Wohnungsmangel möglichst abzuwehren, beschloß der Bürger-Ausschuß in seiner am vorigen Freitag stattgefundenen Versammlung, weitere Baulinien zu eröffnen und bestimmte als solche die Verlängerung der „Bingerpfortenstraße“, der „Mariabühlstraße“ und des „Waldwegs“. Hierdurch würde denn die seit unendlichen Zeiten als westliche Grenze des Ortsberingtes dienende „Bingerpforte“ — altes Mauerwerk, früher mit, jetzt ohne Thor — als Grenzlinie aufgehoben. — Unter dem Hindwies des Johann Heugel II. ist die Maul- und Klauen-Seuche ausgebrochen. — Im vorigen Jahre fielen in hiesiger Gemeinde 56 Schweine und in der letzten Zeit verendeten jah mehrere Kühe und Ochsen, angeblich an Verstopfung; dieselben waren nur theilweise versichert. Eine möglichst allgemeine Viehverversicherung für hiesigen Ort wird seitens des „Darlehnskassen-Vereins“ dahier erstrebt. — Nächsten Sonntag feiern wir das Fest St. Valentinus, des Schutzpatrons hiesiger Pfarrkirche; es soll daselbst diesmal besonders feierlich begangen werden.

* Aus der Umgegend. Die Garantiezeichnungen für das 11. deutsche Bundesheer in Mainz betragen jetzt schon 270,000 Mark und wachsen täglich.

Zwei Lehrer einer höheren Schule in Frankfurt a. M., die jüngst in einer bescheidenen, aber anständigen Wirtschaft über die Polizeistunde hinaus sitzen geblieben waren, erhielten nicht nur die übliche Ordnungstrafe, sondern das Polizeipräsidium hat, wie die „Frankf. Ztg.“ meldet, auch den Chef der Schulkastell von dem Strafbefehl amtlich in Kenntniß gesetzt, wodurch den beiden Lehrern gewissermaßen eine Strafverhängung zugesagt wurde.

In der Meldung über den Selbstmord des Herrn Lieutenant v. Oben vom Infanterie-Regiment Nr. 115 in Darmstadt war als Motiv der tragischen That „pecuniäre Schwierigkeiten“ angegeben. Wie der „Fr. Ztg.“ nunmehr von kompetenter Seite mitgetheilt wird, ist diese Angabe unrichtig, die pecuniären Verhältnisse des Verlebten waren durchaus geregelt.

Deutsches Reich.

* Sozialdemokratie und Kriegervereine. Der Kriegerverein zu Deutsch-Wilmersdorf hatte bei dem Landrathsamt die Bewilligung einer Jahne beantragt, worauf ihm mitgetheilt wurde, daß dem Gesuche nur dann gewillfahrt werden würde, wenn der Verein seine Statuten ändern und gewisse angeblich der sozial-demokratischen Partei angehörige Mitglieder ausschließen würde. Auf Grund dieses Bescheides erfolgte nun eine Statutenänderung, wie auch durch Vorstandsbeschluss die bezeichneten Mitglieder wegen Verdachts der Zugehörigkeit zur Sozialdemokratie ausgeschlossen wurden, worauf dieselben aber gegen den Verein Klage auf Aufhebung des betreffenden Beschlusses und Anerkennung ihrer Zugehörigkeit erhoben. Das Kammergericht erkannte in der Revisionsinstanz dahin, daß die Zugehörigkeit zur sozialdemokratischen Partei einen Ausschließungsgrund bilde, und daß Klägern deshalb ein Eid dahin aufzuerlegen sei, daß sie nicht Mitglieder der sozialdemokratischen Partei seien, namentlich niemals als Mitglieder dieser Partei Verhandlungen derselben besucht, an Aufzügen derselben Theil genommen oder Abzeichen derselben getragen haben. Leisten die Kläger diesen Eid, so wird der betreffende Vorstandsbeschluss aufgehoben, falls nicht, so erfolgt Abweisung der Klage.

* **Der Reichsgesetzgebung widerspricht**, wie der „Hannoversche Courier“ mit Recht hervorhebt, die Bestimmung in dem neuen Schulgesetzwurf in Betreff der zwangsweisen Zuteilung der Dessidentenfinden zu dem Religionsunterricht einer anerkannten Religionsgesellschaft. Denn das Reichsgesetz vom 3. Juli 1869 bestimmt: „Alle noch bestehenden aus der Verschiedenheit des religiösen Bekenntnisses hergeleiteten Beschränkungen der bürgerlichen und der staatsbürgerlichen Rechte werden hierdurch aufgehoben.“

* **Berlin, 10. Febr.** Das strenge Urtheil des Disziplinarhofes gegen den Grafen Limburg-Sturum erregt Aufsehen. Man weist vielfach darauf hin, daß das Vergehen des Grafen ziemlich formaler Art war, und daß er das, was er in der „Kreuzzeitung“ gesagt, im Parliamente hätte sagen können, ohne daß ihm auch nur ein Haar gekrümmt worden wäre. Die scharfe Abmahnung wird in der freisinnigen und liberalen Presse dahin ausgelegt, daß in dem Grafen Limburg jene ganze Fronte getroffen werden sollte, die den „Beunruhigungsbacillus“ in Bezug auf die auswärtige Politik Deutschlands mit so großer Sorgfalt gepflegt habe. Politisch interessant ist die Angelegenheit hauptsächlich deshalb, weil Graf Limburg der Führer der Conservativen im preussischen Abgeordnetenhaus ist. Eine Nachricht der „A. R. G.“ sagt: Kennzeichnend für die Stimmung, welche in höchsten Kreisen gegen den Grafen Limburg-Sturum herrscht, ist die Thatsache, daß die Familie des Grafen auf das Land zurückgekehrt ist, nachdem ihr angedeutet wurde, daß sie Einladungen zu Hoffesten nicht zu erwarten habe.

Ausland.

* **Griechenland.** Wie man aus Athen schreibt, verfolgt die griechische Presse mit lebhaftester Aufmerksamkeit die Vorgänge auf Cypern, wo, aufsteigend von außen her genährt, eine passive Opposition gegen das englische Regime sich bemerkbar macht. Bei den ungefahr vor Monatsfrist stattgehabten Abgeordnetenwahlen hatten die nationalen Candidaten gesiegt, ungeachtet der großen Opfer, welche die britischen Behörden brachten, um die offiziellen Candidaten durchzubringen. Der große Jubel, der ob dieses Sieges unter den Patrioten Cyperns herrschte und seitens der Athener Presse getheilt wurde, sollte aber nicht von langer Dauer sein, denn die britischen Behörden auf Cypern annullirten jene Wahlen. Nunmehr ist eine große Protestbewegung im Zuge, welche die neuerliche Wahl der nationalen Candidaten sichern soll.

* **Rußland.** Wie man aus Warschau meldet, beginnt der Nothstand, der bisher bloss die inneren Provinzen Rußlands heimsuchte, nunmehr sich allmählig auch im Königreich Polen fühlbar zu machen. Die daselbst ohnehin beträchtliche Zahl arbeitsloser Individuen sei infolge der letzten in mehreren industriellen Etablissements eingetretenen Geschäftshockung, welche eine Verminderung der Arbeitskräfte nach sich zog, sowie in Folge der Veranziehung von Arbeitern aus dem Innern des Landes zu arabischen Bauten im Steigen begriffen. In der jüngsten Zeit ist auf diese Weise eine größere Anzahl von Arbeitern aus Preußen und Oesterreich brodlos geworden, auf welche Thatsache auch die Zunahme der Ausweisungen fremder Unterthanen zum Theile zurückzuführen ist.

Der Brand des „Hotel Royal“ in New-York

Stellt sich als eine der schrecklichsten Feuersbrünste in der Stadt New-York während der letzten Jahre heraus. Das Feuer ist im Keller entstanden, und um 3 Uhr Morgens bemerkte der Maschinist das Feuer im Aufzuge, welcher sich fast in der Mitte des Gebäudes befand. Das Hotel hatte Platz für 200 Gäste und alle Räume mit Ausnahme von vier waren besetzt. Der Maschinist eilte zu der nur wenige Schritte entfernten Signalstation und gab der Feuerwehr ein Alarmzeichen. Gleichzeitig wurden die Flammen von dem Nachtwächter des Hauses entdeckt, allein es war zu spät, um noch alle Gäste von der ihnen drohenden Gefahr zu unterrichten. Die Hochbahn geht an dem Hotel vorbei und als der Locomotivführer eines vorbeifahrenden Zuges die Flammen sah, hielt er den Zug an und ließ seine Dampfpeife so laut als möglich ertönen. Hierdurch wurden die schlafenden Gäste geweckt und die Leute der Nachbarschaft auf die Gefahr aufmerksam gemacht. Als die Feuerwehr ankam, etwa 15 Minuten, nachdem das Feuer entdeckt worden war, hatten die Flammen sich bereits so weit ausgebreitet, daß die Feuerwehrleute sich weniger mit dem Löschen des Feuers, als mit der Rettung der einzelnen Personen zu beschäftigen hatten. An den Fenstern standen die Bedrohten und riefen um Hilfe. An der Rückwand des Hotels befanden sich Rettungsleitern, nicht aber zur Straße hin. Viele Gäste entkamen auf den ersten in den Hof, allein diejenigen an den vorderen Fenstern hatten keine Aussicht zur Rettung, als durch die Feuerwehr. Der Eigentümer des Hotels, Richard Meares, behauptet, daß 165 Personen in dem Hotel geschlafen hätten und da von diesen bis zum Morgen sich nur 25 gemeldet hatten, so glaubte man anfangs, daß der größte Theil der Lebigen umgekommen sei. Doch hat sich dies glücklicher Weise als ein Irrthum bewiesen. Herr Meares erzählt, daß seine Zimmer im zweiten Stock lagen und daß er sich mit seiner Frau um 1 Uhr Morgens zur Ruhe begeben habe. Damals war Alles in Ordnung. Um 3 Uhr sei er durch seine Frau durch den Ruf: „Das Haus brennt!“ geweckt worden. Sie hätten sich Beide schnell angekleidet und seien in den großen Saal geflüht. Er habe am Aufzuge die Flammen emporschauen gesehen und das durch dieselben hervorgerufene Schreckliche Geräusch habe das Schreien der aus ihren Zimmern fliehenden Gäste überhört. Er habe seiner Frau, welche ihn zurückhielt, zugerufen: „Komme, das ganze Gebäude brennt!“ und sei zur Treppe gelaufen, allein die Flammen hätten bereits

das Geländer ergriffen und der Rauch sei erstickend gewesen — durch Feuer und Rauch sei er hinuntergestürzt und sei so auf die Straße gelangt, während seine Frau vom Straßenfenster auf einen Balkon sprang, wo sie durch die Feuerwehr gerettet wurde. Ihm ist der Arm durch das Feuer verbrannt und sie hat sich Verrentung am Knöchel zugezogen. Simon und Frederic Uhlmann, Theilhaber der bekannten Hopfenbrauerei S. u. S. Uhlmann, befanden sich im Hotel, sind aber Beide gerettet. Der Maschinist des Hotels hatte, als er zu den Gastzimmern gelangen wollte, ein Kind in dem Corridor des zweiten Stockwerkes herumwandernd gefunden, dasselbe in seine Arme genommen und zum Fenster hinausgesprungen, wobei er ein eisernes Gitter streifte und sich einige Rippen und den Arm brach. Er wird wahrscheinlich sterben, während das Kind unverletzt ist. Ehe die Feuerwehr eintraf, ereigneten sich verschiedene tragische Todesfälle. In jedem Zimmer befand sich ein Rettungsschirm mit einer Anweisung zum Gebrauche desselben. Eine junge Frau warf einen alten Strick aus einem Fenster des vierten Stockes und ließ sich, ihr Kind in der einen Hand haltend, herunter; sie hatte bereits den dritten und zweiten Stock passiert, als ihre Kraft 15 Fuß über dem Erdboden versagte: Mutter und Kind stürzten hinab und waren sofort todt. Eine Leiter wurde an ein Fenster des zweiten Stockes gelegt und ein Polizist, welcher eine Frau in seinen Armen haltend herunterstieg, wurde von dem Rande einer Frau getroffen, welche aus dem vierten Stock hinuntergesprungen war: alle Drei stürzten zusammen aufs Pflaster, wobei der Polizist und die Frau, welche er umfaßt hatte, mit leichten Verletzungen davon kamen, während die andere Frau getödtet wurde. Die Menschenmenge auf der Straße war, wie „Daily News“ meldet, roset vor Aufregung. In einem Fenster des vierten Stockes sah man einen Mann sitzen und ruhig die Lage übersehen. Man rief ihm zu: „Springen Sie, um Ihr Leben zu retten!“ Er blickte hinunter und zurück: „Es thut nichts, morgen wird Alles in Ordnung sein“ und fiel zurück in die Flammen. Als das Rettungsscorps mit den Leitern erschienen, schwärmte bald die ganze Front des Hotels von Feuerwehrmännern, welche zu jedem Fenster hinaufstiegen und viele Personen retteten. Bei zwei neben einander liegenden Fenstern des obersten Stockwerkes hingen zwei Feuerwehrmänner, jeder eine Frau haltend, herunter. Als sie den zweiten Stock erreichten, stürzte die ganze Mauer, gegen welche die Leuten angelehnt waren, mit Krachen ein und die Zuschauer riefen: „Sie sind getödtet!“ Allein die erfahrenen Retter hatten die Gefahr rechtzeitig erkannt und waren, als die Mauer umfiel, mit ihren Lasten auf die Erde gesprungen. Alle blieben unverletzt. Ein anderer Feuerwehrmann, dessen Leiter nur bis zum dritten Stock reichte, stieg auf die Spitzen der Leisten und bewog eine Frau im vierten Stock, auf seine Schenkel zu treten, worauf er sie zu sich herunter hob und unter wildem Beifalle der Menge sicher hinabtrug. Viele Personen wurden dadurch gerettet, daß sie in die untergehaltenen Netze sprangen. Ehe die Ruinen fortgeräumt sind, wird sich der Verlust an Menschenleben nicht genau feststellen lassen, doch glaubt man, daß wenigstens 25, vielleicht sogar 50 Personen umgekommen sind. Die Nacht war kalt und die Geretteten, welche sämmtlich nur ihre Nachtgewänder an hatten, litten schwer unter der Kälte.

Aus Kunst und Leben.

* **Königliche Schauspiele.** Benefice für das hiesige Opern-Personal. Nachdem Frau Brandt-Görg vom Königlichen Theater in Hannover durch Repertoirkörung an der Minnirung des bereits angekündigten Benefice-Abends verhindert ist, hat sich die gegenwärtig mit großem Erfolge am Großherzoglichen Hof- und Nationaltheater in Mannheim gastirende Sängerin Frau Georgine von Januschowski an New-York bereit erklärt, in der Gaunodischen Oper: „Faust“ die Margarethe, eine ihrer hervorragendsten Rollen, zu obigem Zwecke zu singen. Gleichzeitig wird, um der Oper einen noch höheren Reiz zu verleihen, der Großherzoglich Badische Hofopernsänger Herr Alfred Oberländer von Karlsruhe, ein in der Kunstwelt bestens accreditirter Heldensänger, den „Faust“ übernehmen. Hoffentlich werden den Bemühungen, eine so interessante Aufführung zu Stande zu bringen, der obengenannten Gaunodisation das erhoffte Resultat in künstlerischer und pecuniärer Beziehung verschaffen.

* **Electrisches Licht und Nebel.** Der Schiffbruch der „Fidus“ bietet Professor Tyndall Anlaß, sich in einem Schreiben an die „Times“ mit der Frage der Wirkung des electrischen Lichts auf den Nebel zu beschäftigen. Der große englische Physiker schreibt: „Während meiner Verbindung mit dem Trinity House und dem Handelsamt wies ich bereits darauf hin, wie außerordentlich wichtig es sei, plötzliche und mächtige Lichtstrahlen auf den Nebel zu werfen. Ich halte es für nicht unwahrscheinlich, daß, wenn an Stelle des ungleichmäßigen electrischen Lichts, welches in dem Catherine's Leuchtturm in Gebrauch ist, das Blindfeuer Mr. Whitlam's in seiner mächtigsten Form zur Anwendung gekommen, die Wirkung dieses letzteren auf den Nebel wohl wahrnehmbar gewesen wäre. Ich bezweifle nicht, daß in vielen Fällen, wo ein von dichtem Nebel umgebenes gleichmäßiges electrisches Licht unsichtbar für das Auge bleibt, ein anderes Licht, wie das des Blindfeuers, dem Matrosen deutlich wahrnehmbar erscheinen würde. Es ließe sich so z. B. bei St. Catherine's durch das plötzliche und gleichzeitige Erleuchten, wie durch das ebenso plötzliche und gleichzeitige Wiederanzünden einer Zahl mächtiger Brenner hervorgerufen. Die plötzliche periodische Bedeckung des electrischen Lichtes mit einem dunklen Schirm und die plötzliche Entfernung desselben würden ein lebhaftes Streifen auf den Nebel werfen und, falls noch nicht verstanden, sich wahrscheinlich als ein wesentlicher Fortschritt gegen das gleichmäßige scheinende Licht bewähren.“

Kleine Chronik.

Das indische Truppen-Schiff „Euphrates“ ist im Suezkanal mit dem deutschen Dampfer „Gutenfels“ zusammengeknallt. Der „Gutenfels“ ist stark beschädigt in Port Said angekommen.

Nach durch Hintertreppentromane sucht die Sozialdemokratie jetzt ihre Ideen zu verbreiten. Ein derartiges Machwerk wird jetzt in tausenden von Exemplaren lieferungsweise ausgegeben. Die Heftchen erscheinen in blutrothem Umschlag, mit schauerlichen Illustrationen versehen. Der Titel des neuen Romans lautet: „Ferdinand Lassalle, der Held des Volkes (I) oder Um Liebe getödtet.“ (I) Der Verfasser nennt sich Heinrich Büttner und giebt an, nach Briefen, Akten und Angaben seiner Verwandter Lassalle's gearbeitet zu haben.

Nicht geringe Bekürzung herrscht seit einigen Tagen auf dem Berliner Ballenverein. Auf bisher noch völlig unaufgeklärte Weise sind dort massige Werthpapiere im Betrage von 5000 Rubel abhandeln gekommen und trotz eifrigster Nachforschungen bisher nicht wieder zu ermitteln gewesen.

In der Kroll'schen Mordsache richtet sich jetzt der ganze Schwerpunkt der Untersuchung gegen das verhaftete Elternpaar. Bisher kam noch die Frage des Aufstodes in Betracht. Allein nach dem Ergebniss einer neuen Untersuchung des Gerichtschemikers Dr. Bein dürfte nunmehr diese Annahme als unbegründet ausscheiden. Am Montag sind bei einer Untersuchung blutbefleckte Kleidungsstücke der Kroll'schen Eheleute gefunden worden, welche die Eltern des ermordeten Kindes schwer belasten.

In Neuburg a. D. wurde die 21-jährige Wälderzolleinnehmerstochter Marie Zug von ihrem Geliebten nach kurzem Wortwechsel aus Eifersucht in ihrer Wohnung in Gegenwart der Mutter erschossen. Baumann entlockt sofort und brachte sich einen Schnitt im Halse bei. Er dürfte mit dem Leben davon kommen.

Wegen Entwendung eines Portemonnaies mit einem Inhalte von 28 Kreuzern (= 50 Pfennige) wurde in Wien ein Mann vom Schwurgericht zu acht Jahren schwerenerkers, verschärft mit einem Hafttage in jedem Monat, und zur Abgabe in eine Zwangsarbeitsanstalt nach verbüßter Haft verurtheilt. Dieser Mann, Franz Wier, wurde nämlich als „Gewohnheitsdieb“ qualifiziert worden. Er steht derzeit in 41. Lebensjahre, wurde zum ersten Male schon vor 27 Jahren und letzter noch neunzehnmals, zumzeit wegen Diebstahls, gerichtlich bestraft und hat bis heute schon neunzehn Jahre im Zuchthaus verbracht.

Anlässlich der im Posener polnischen Theater erfolgten Aufführung des in's Polnische übersehten Sudermann'schen Theaterstücks „Die Ehre“, in welchem, wie wir mitgetheilt haben, eine der handelnden Personen unter dem Namen „Otto Schönhausen“ aufgetreten, bemerkt der „Dziennik“, dass die Uebersetzung dieses Stückes von dem polnischen Theater ausstrahlen beabsichtigt und dass eine Aenderung in der Benennung der im Stücke auftretenden Personen von Niemandem, auch nicht von der Behörde, wahrgenommen worden sei. Uebrigens habe die Theaterregie, sobald sie aufmerksamer gemacht worden, jene unpassende Bezeichnung aus dem Theaterstück bei der Wiederholung des Stückes sogleich entfernt.

In Dauterz (Hunsrück) ermordete der Korbhändler Hartmann den korbhändler Boos durch eine Anzahl Messerstiche. Der Vater des Ermordeten ist vor einigen Jahren im Zuchthaus gestorben, wo er wegen Tödtung seines Schwiegervaters eine lebenslängliche Zuchthausstrafe zu verbüßen hatte.

Im Prinzreg-Theater in Blackburne entstand am Samstag während der Vorstellung Feuerlärm, durch welchen unter den Zuschauern eine furchtbare Panik hervorgerufen wurde. Zahlreiche Erwachsene und Kinder wurden schwer verletzt; nur durch die Geistesgegenwart der Angestellten wurde eine größere Katastrophe verhindert.

Der Selbstmord der Schauspielerin Frau Schamberg in Hamburg, welche früher Mitglied des Thalia-Theaters war, hat Aufsehen erregt, zumal da die einst in glänzenden Verhältnissen Lebende sich in der jüngsten Zeit von Allen verlassen sah. Sie öffnete sich im Bade die Adern und durchschnitt außerdem die große Ader des rechten Oberarmes, um möglichst schnell die Verblutung eintreten zu lassen. Als ihr dies nicht rasch genug gelang, schoss sie sich zwei Schüsse aus einem Revolver in die Schläfe, worauf schnell der Tod eintrat. Der Sarge der Frau Schamberg ist in Prag als Schauspieler engagiert.

Das Allenstein wird dem „Berliner Tagblatt“ gemeldet: In der Generalversammlung des „Allenteiner Vorschuss- und Darlehensvereins“ wurde mitgetheilt, daß der verstorbenen Cassirer von Knobelsdorff insgesamt 112,452 Mark unterschlagen und die Mitglieder des Vereins eventuell bis zu 33 1/2 Prozent ihrer Einlagen zur Deckung des Verlustes herangezogen werden dürften. Zur Concursanmeldung oder Liquidation des Vereins liege kein Grund vor.

Der in Stockholm im Alter von 81 Jahren verstorbenen Fabrikbesitzer Oskar Söderberg hat sein ganzes Vermögen von fast drei Millionen Kronen allgemeinen Zwecken vermacht. Die Stockholmer Stadtkasse erhielt allein 2 Millionen Kronen.

Zur Empfehlung seines Omnibus veröffentlicht in Brandenburg H. G. ein Fuhrmann folgendes: „Da meine Concurrenz jetzt billiger ist, zeige an, daß ich auch jetzt billiger fahre. Außerdem erhält jeder Fahrgast ein Glas Punch und einen Pfannkuchen gratis.“

Die Arlbergbahn ist in Folge heftiger Lawinstürze zwischen Mals und Langen unterbrochen.

Telegramme.

* Berlin, 10. Febr. Kaiserin Augusta Victoria ist leicht an der Halskurve erkrankt.

* Berlin, 10. Febr. Bei dem in der Hedwigskirche heute für den verstorbenen italienischen Botschafter de Lannan abgehaltenen Hochamt waren der Kaiser, Prinz Wilhelm von Hohenzollern, der Reichskanzler Graf von Caprivi, das ganze diplomatische Corps und die Familie des Verstorbenen anwesend. Der Kaiser wurde von der Geistlichkeit am Vortale der Kirche empfangen und zur Evangelienleiste des Altars geleitet, wo er während des ganzen Requiem und des darauf folgenden Libera stand; er wurde ebenso von der Geistlichkeit hinausgeführt. Um 12 Uhr erfolgte von der Kirche aus die Beisetzung auf dem Hedwigs-Kirchhofe.

* Oberberg, 10. Febr. Hiesige zahlreiche Dampfschneidemöhlen haben 250 Arbeiter entlassen.

* Dresden, 10. Febr. Die königliche Gießhofsabrik entließ 200 Arbeiter.

* Paris, 10. Febr. Professor Cornill und Dr. med. Chantemesse berichteten der Académie de médecine über ihre Forschungen in Betreff des Influenza-Bacillus und bestätigten vollkommen die von den Doctoren Pfeiffer und Kitajato in Berlin gewonnenen Resultate.

* Rom, 10. Febr. Der hiesige Arbeiter-Ausschuß stellte den römischen Abgeordneten die traurige Nothlage der Genossen vor und hob die Nothwendigkeit rascher Maßregeln hervor, widrigenfalls er für nichts einstehe.

* Barcelona, 10. Febr. Durch die Explosion einer Betarde wurden in der vergangenen Nacht 1 Person getödtet, 3 verwundet. Die Urheber des Attentats sind noch nicht festgestellt. Die Stadt ist trotz der anarchistischen Agitation ruhig. Die 4 in Xeres verurtheilten Anarchisten legten ein Gehändnis ab. Zahlreiche Familien verließen Xeres.

* Belgrad, 10. Febr. Bei der heute in der Stupitsina fortgesetzten Verathung der Interpellation, betreffend die Ausweisung der Königin Natalie, griffen Ranco Tassie, Vera Maximovic und Abramovic Beskovic die Regierung heftig an und warfen ihr eine schwere Verfassungsverletzung vor; sie forderten den Präsidenten Batic auf, hierüber ein Gutachten abzugeben. Um allenfallsigen Ruhestörungen zu begegnen, ergriff die Regierung umfassende Sicherheitsmaßregeln und besondere Vorkehrungen zum Schutze des Stupitsina-Gebäudes.

* Madrid, 10. Febr. Die Maurer von Madrid petitionirten bei der Regierung um Begnadigung der wegen der Unruhen in Xeres Verurtheilten. Eine Abordnung, welche Canovas um Befürwortung des Gesuches bitten wollte, wurde von demselben nicht empfangen. Nach einer Meldung aus Barcelona zerstreute dort die Polizei eine Schaar von Anarchisten, welche das Weichbild der Stadt durchzogen, um die Inhaber der Läden zur Schließung derselben als Zeichen der Trauer anlässlich der Hinrichtung der Anarchisten von Xeres zu veranlassen. Mehrere wurden verhaftet. Die ausländischen Arbeiter Barcelonas nehmen die Arbeit am Donnerstag wieder auf.

* Viterbo, 10. Febr. Die Verhandlungen mit dem Pariser Syndikate Hottinger, Wallit, Berner, Heine und Villerville wegen Uebernahme einer neuen russischen Anleihe für die Kursk-Kiew-, Wladimirskaw- und Moskau-Roslow-Bahn sind abgebrochen worden.

* Warschau, 10. Febr. Seit gestern herrscht starker Eisgang auf der Weichsel, welche sehr rasch fällt. Jede Gefahr ist beseitigt.

* New-York, 10. Febr. Der Mörder des Krämers Luca in Brooklyn wurde Montag Morgen in Sing Sing mittels Elektricität hingerichtet. Der Tod trat augenblicklich ein. — Zwölf Leichen sind bis jetzt aus den Trümmern des niedergebrannten Hotel Royal hervorgezogen worden. Wahrscheinlich wird man aber auf viel mehr stoßen.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Pastor Berger, Liebenwalde. Herrn Premier-Lieutenant v. Donop, Salzwedel. Eine Tochter: Herrn Oberlehrer Hoffmann, Chemnitz. Herrn Hauptmann Hans v. Graevenitz, Dessau. Herrn Hauptmann Arthur von Varby, München-Gladbach. Herrn Hauptmann a. D. Bernhard v. Sanden, Berlin.

Verlobt: Fräulein Margaretha Knoll mit Herrn Premier-Lieutenant Fritz Hasper, Berlin-Thorn. Fräulein Käthe Radermacher mit Herrn Premier-Lieutenant v. Trochin, Aachen-Berlin. Victoria Barones v. Viel mit Herrn Rittergutsbesitzer von Gadenstedt, Bierzow-Gadenstedt.

Verheiratet: Herr Amtsrichter Dr. Schönborg mit Fräulein Dorothea Nefke, Berlin. Herr Kurt Freiherr Schenk zu Schweinsberg mit Fräulein Raude Jackson, Vallinderry Rectory, Irland.

Gestorben: Herr General-Directions-Secretär Karl Neundorff, Zehlendorf. Herr Eisenbahn-Betriebs-Secretär Friedrich Schröder, Hannover. Herr Chemiker Otto Hachfeld, Würzburg. Frau Pastor Charlotte Petrich, geb. v. Bonin, Görden. Frau Oberst-Lieutenant Theresie Steinwachs, geb. Freim v. Degenfeld-Gulenhof, Altfelde in Weipr. Berw. Frau Oberlandesgerichtsrath Elise Boisserée, geb. Weder, Köln. Herr Major a. D. Gonthynsen, Schongau.

Geschäftliches.

Zahnärztliche Poliklinik
Wilhelmstraße 10, 1. Et.

Dr. med. Reinartz, Zahnarzt. A. Frey, Dentist.
Sprechst.: 12-1 u. 3-4 Uhr.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 10. Februar 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Städt. Obligationen			Zf. Reichenb.-Pard. ult.			Zf. Böhm. Nord Gld.			Zf. Meining. Hyp.-B.		
4.	Dtsch. Reichs.-A.	106.60	4.	Frankf. M. Lit. R.	104.	4.	Gotthard-Bahn	137.40	4.	West Sib. fl.	86.35	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.80
3 1/2	„ „ „	98.80	3 1/2	„ „ N & Q	98.	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	99.	4.	„ Gold	102.90	3 1/2	„ „ K.L.	98.10
3 1/2	„ „ „	84.10	3 1/2	„ „ S	97.50	4.	„ St.-A. gar.	52.20	4.	Elisabeth stpf.	95.20	3 1/2	„ „ Pfälz. Hyp.-Bk.	94.70
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.60	3 1/2	Darmstadt	94.15	4.	„ conv. Westb.	51.20	4.	„ stfr.	103.30	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.00
3 1/2	„ „ „	98.70	4.	Heidelberg 1890	102.10	4.	„ Genuss-Sch.	12.	4.	Franz-Josef Sib. fl.	83.25	4.	„ Central-B.-Cr.	102.20
3.	„ „ „	84.10	3.	Karlsruhe 1886	86.70	4.	Schweiz. Central	126.70	4 1/2	Gal. C.-Ldw.	86.	3 1/2	„ „	98.10
4.	Bad. St.-Obl.	104.75	3 1/2	Mainz	93.75	4.	„ Nordost	107.90	4.	„ 1890	81.40	3 1/2	„ Comm.-Oblig.	98.70
4.	„ „ v. 1886	107.30	4.	Mannheim 1890	103.	4.	Verein. Schweizb.	65.90	4.	Oest. Localb. Gld.	96.25	4.	„ Hyp.-B. div. Sr.	101.00
4.	Bayer. „	106.40	3 1/2	Wiesbaden	96.80	4.	Ital. Mittelmeer	95.30	5.	„ Nordwest	107.70	3 1/2	„ „	98.10
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	96.75	4.	„	102.	4.	„ Meridionales	127.80	5.	„ Lit. A. Sibb. fl.	92.20	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk.	98.10
4.	Hessische Obl.	105.30	4.	Bukarest	95.35	5.	Russ. Südwest	71.85	5.	„ „ B.	92.20	4.	Süd. B.-Cd. Mnech.	101.70
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	95.95	5.	„ 1888	—	4.	Luxemb. Pr.-Henri	48.20	5.	„ Süd. Lomb. Gd.	104.25	3 1/2	„ „	98.10
3.	Sächsische Rte.	85.05	4.	Lissabon 2000r	41.90	4.	„	—	4.	„ „	97.90	5.	Egypt. C.-Fonc. Fr.	88.10
4.	Wrtb. Obl. 75-80	104.	4.	„ 400r	41.90	4.	Zf. Industrie-Actien.	—	4.	„ „	93.15	5.	Ital. Allg. Imm. Le	88.10
4.	„ „ 81-83	105.55	4.	Neapel St. gar. Le	81.35	4.	Allgem. Elekt.-G.	138.80	3.	„ „ 1871	63.15	4.	„ „	88.10
4.	„ „ 85-87	—	4.	Rom Ser. II-VIII	88.80	4.	Anglo-Ct.-Guano	142.30	3.	„ „	107.60	4.	„ Nationalbk.	94.70
3 1/2	„ „	99.	3 1/2	Zürich	94.80	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	265.25	4.	„ „	100.30	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl.	98.10
4.	Gal. Propin. stfr. fl.	80.25	4.	Pr. Buenos-Air.	24.90	5.	„ Zuckerf. Wagh.	59.30	3.	„ „ 1-8 Em. Fr.	85.60	4.	Schwed. R.-H.-B.	100.00
4.	Griech. G.-A. v. 90	60.	4 1/2	Stadt Buenos-Air	31.80	5.	Bierbr.-Ges. Frkf.	25.75	3.	„ „ 9	82.55	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	87.10
3.	„ „ kl.	60.	5.	„	—	5.	„ Pr.-A.	82.	3.	„ „ v. 1885	80.40			
4.	„ „ v. 87	52.	5.	„	—	5.	Brauerei Binding	161.80	3.	„ „ Erg.-N.	82.50			
4.	„ „ 100	52.	3 1/2	Zf. Bank-Actien.	—	5.	„ Duisburg	59.75	5.	Prag-Dux. Gold	107.80			
5.	„ „ 20	52.20	3.	Dtsche Reichsbank	144.75	4.	„ z. Eiche (Kiel)	120.	4.	„ „	100.			
5.	Ital. Rente cpt. Lire	91.40	4.	Frankfurter Bank	137.50	4.	„ z. Essighaus	54.90	3.	Raab-Oedb.	69.			
5.	„ „ ult.	91.20	4.	Amsterdamer Bank	150.80	4.	„ Kalk (v. Bardh.)	85.	4.	Rudolf Silber fl.	82.50			
5.	„ „ 1000r	91.65	4.	Basler Bk.-Verein	125.30	4.	„ Kempff	124.	4.	„ (Salzkgthg.)	100.10			
5.	„ „ kleine	91.60	4.	Berl. Handelsg. ult.	133.30	4.	„ Mainzer Act.	155.10	5.	„ „	103.90			
3.	„ „	56.70	4.	Darmst. Bank	123.60	4.	„ Park Zweibr.	93.50	5.	„ „	88.50			
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	95.90	4.	Deutsche Bank	157.	4.	„ Stern, Oberrad	134.	3.	„ „	56.70			
4.	„ St.-E.-O. (Elis.)	98.45	4.	D. Genoss.-Bank	122.50	4.	„ Storch, Speyer	91.80	3.	„ „	57.05			
4 1/2	„ Silb.-Rte. Juli	81.25	4.	„ Unionbank	68.20	4.	„ ver. Gräff & Sgr.	69.80	4.	„ „	84.			
4 1/2	„ „ April	81.20	4.	„ Vereinsbank	105.40	4.	„ Werger	49.10	3.	„ „	63.95			
4 1/2	„ Pap.-Rte. Febr.	81.65	4.	Discont.-Comm.	180.70	4.	Brauhaus Nürnberg	71.50	4.	„ „	77.70			
4 1/2	„ „ Mai	81.75	4.	Dresdener Bank	133.10	4.	Cementw. Heidelb.	123.50	4.	„ „	82.10			
4 1/2	Portug. St.-Anl.	41.20	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	133.50	5.	„ Chem. Fbr. Griesh.	171.	3.	„ „	60.15			
3.	„ Russ. Schuld	28.90	4.	„ Hyp.-Cr.-Anl.	107.80	4.	„ Goldenbg.	97.	3.	„ „	—			
3.	„ „ kleine St.	29.50	4.	„ Internat. Bank	102.70	4.	„ Weiler & Co.	135.90	5.	„ „	100.70			
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	98.90	4.	Mitteld. Creditbk.	97.60	4.	Dpfkornb. u. Hefef.	64.75	4.	„ „	102.60			
5.	„ „ kl.	98.70	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	113.60	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	244.	3.	„ „	75.60			
4.	„ „ am 1890	84.05	4.	Nürnberg. Vereinsbk.	169.50	5.	D. Verlagsanstalt	186.	4.	„ „	90.35			
4.	„ „ innere Lei	84.10	4.	Pfälzische Bank	111.50	4.	Eiseng. v. Mill. & A.	87.80	4.	„ „	87.50			
4.	„ „ Russ.	84.15	4.	Rhein. Creditbank	116.90	4.	Farbwerke Höchst	263.90	4.	„ „	96.90			
5.	Russ. II. Orient Rbl.	63.	4.	Schaffhaus. B.-V.	106.50	5.	Filzfabrik Fulda	149.75	4.	„ „	89.95			
5.	„ III. Orient	64.	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	158.65	4.	Frankf. Baubank	106.75	5.	„ „	84.30			
4.	„ Cons. v. 1880	92.90	4.	Württ. Vereinsbk.	122.	4.	„ Hotel	81.	4 1/2	„ „	86.50			
4.	„ „ Eish.-A.-I-II	93.90	5.	Oesterr.-Ung. Bank	896.	5.	„ Trambahn	208.50						
4.	Schwed. Obl.	101.90	5.	Oesterr. Länderbk.	178.	4.	Gelsenk. Gusst.	95.						
3 1/2	„ „	93.95	4.	„ Creditanst.	262.62	4.	„ Glasindustr. Siem.	140.						
3.	„ „	84.90	4.	Ungar. Creditbk.	291.75	4.	Grazer Trambahn	91.25						
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	100.45	4.	„ „ Esk. u. W.-B.	97.50	4.	Int. B.-u.-E.-B. St.-A.	109.50						
5.	Serb. amor. G.-R. R.	81.60	5.	„ „ in Wien	208.50	6.	„ „ Pr.-A.	116.30						
5.	„ Taback-Rente	83.20	5.	Wiener Bk.-Verein	98.	5.	„ Elektr. G. Wien	99.90						
5.	„ St.-E.-Obl. A. Fr.	84.20	4.	Allg. Els. Bkges.	110.90	5.	Köln. Strassenb.	102.						
5.	„ „	82.90	4.	D. Eff. u. Wehs.-Bk.	111.	4.	„ Verl. u. Druck.	105.						
4.	Spanier cpt. Ps	63.10	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	100.10	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs.	87.50						
4.	„ „ kl.	93.20	4.	Banque Ottomane	106.40	4.	Nied. Leder f. Spier	67.						
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	94.60	4.	Zf. Eisenbahn-Actien.	—	4.	Nordd. Lloyd	93.50						
5.	Türk. Zoll.-O. cpt.	96.50	4.	Heidelberg-Speyer	40.60	4.	Röhrenk.-F. Dürr	104.						
5.	„ „ 20	96.80	4.	Hess. Ludw.-Bahn	113.45	4.	„ Spinn. Hüttenwm.	62.50						
5.	„ „ ult.	86.40	4.	Ludwigsh.-Bexb.	222.80	4.	„ Strassb. Dr. u. Verl.	107.30						
5.	„ „	84.45	4.	Lübeck-Büchen.	148.	4.	Türk. Taback-Reg.	179.50						
4.	„ „ Fund. v. 88	82.55	4.	Marienb.-Mlawka	54.90	4.	„ Veloce ult. Dpfsch.	69.40						
4.	„ „ priv. v. 1890	82.50	4.	Pfälz. Maxbahn	143.45	4.	„ Ver. Brl.-Fft. Gum.	113.						
1.	„ „ cons.	68.50	4 1/2	„ Nordbahn	115.20	5.	„ D. Oelfabriken	77.30						
1.	„ „ conv. Lit. B	25.	4.	„ Werrabahn	71.60	4.	„ Schuhst. Fulda	151.70						
1.	„ „ „ D	18.25	4.	„ Albrecht	77.75	4.	„ Verlag Richter	60.						
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	92.95	4.	„ „	175.75	4.	„ Wessel. Prz. u. Stg.	84.50						
4.	„ „ ult.	92.80	4.	„ „	99.50	4.	„ Westd. Jute-Spinn.	99.						
4.	„ „ fl. 500	93.45	4.	„ „	160.	4.	„ Zellstoffb. Walddh.	140.						
4.	„ „ fl. 100	93.55	4.	„ „	299.75	4.	„ Zellstoff Dresden	63.						
4 1/2	„ „	102.35	4.	„ „	400.25	4.	Zf. Bergwerks-Actien.	—						
4 1/2	„ „	86.80	4.	„ „	56.87	4.	Concordia, Bgb.-G.	81.50						
5.	„ „	88.50	4.	„ „	204.87	4.	„ Courl. Bergw.-A.-G.	58.						
4 1/2	„ „	101.25	4.	„ „	175.	4.	„ Gelsenkirch. ult.	132.60						
4.	„ „	80.80	4.	„ „	470.50	4.	„ Hugo b. Buer i. W.	85.50						
4.	„ „	36.	4.	„ „	182.25	5.	„ Kaliw. Aschersleb.	130.						
4 1/2	„ „	30.10	5.	„ „	224.37	5.	„ Westeregeln	86.80						
4 1/2	„ „	30.40	5.	„ „	214.37	6.	„ Lothr. Eisenwerke	12.60						
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl.	90.	5.	„ „	255.75	6.	„ Pr.-A. Lit. A.	44.75						
4.	„ „	96.	5.	„ „	146.	5.	„ Massen. Bgb.-Ges.	58.						
4.	„ „	95.75	5.	„ „	80.37	5.	„ Oest. Alpine Mont.	55.40						
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	89.75	5.	„ „	185.75	5.	„ Riebeck. Montan	177.50						
6.	Mexik. St.-Anl.	80.40	5.	„ „	206.62	4.	„ Ver. Kön. & Laurah.	105.10						
6.	„ „	80.40	5.	„ „	116.37	4.	Zf. Prior.-Obligation.	—						
6.	„ „	82.70	4.	„ „	67.12	4.	„ Albrecht Gold	104.50						
5.	„ „	68.60	4.	„ „	49.75	4.	„ Silber fl.	80.90						
5.	„ „	69.	4.	„ „	—									

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.